Jahresbericht 2010

BEZIRK
OBERFRANKEN

SOZIALES | GESUNDHEIT | KULTUR | FISCHEREI | LANDWIRTSCHAFT

www.bezirk-oberfranken.de

Inhalt

Vorwort	3
Bioenergiepflanzen	4
Soziales	6
Organigramm	10
Sozialplanung	11
Landwirtschaft	12
Fischerei und Gewässer	14
Kultur	16
Personal	18
Tag der Franken	20
Bezirkstag 2008-2013	22
Haushalt	24
Markgrafenschule	26
Kommunalunternehmen	28
Gleichstellung	30
Bezirksjugendring	32
Ehrungen	33
Publikationen	34
Chronik 2010	36

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2010 war für den Bezirk Oberfranken ein schwieriges Jahr. Die Sozialausgaben steigen, die Gewerbesteuereinnahmen der Kommunen sinken – das schlägt sich im Bezirkshaushalt besonders schmerzlich nieder. Denn über 90 Prozent unseres Haushaltes sind soziale Leistungen: Sozialhilfe für Senioren, die eine Heimunterbringung nicht selbst finanzieren können und Hilfe für behinderte Menschen, um ihnen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Trotz einer Resolution des Bezirkstages, die von vielen Kommunen in Oberfranken nachdrücklich unterstützt wurde, konnte der Freistaat Bayern im vergangenen Jahr nicht von einer deutlichen Erhöhung der Finanzausgleichsleistungen überzeugt werden. Vor allem mit Blick auf das Haushaltsjahr 2011 stellt sich für uns die Frage, wie sich unser Sozialstaat in Zukunft entwickelt. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten müssen sich Pflegebedürftige und behinderte Menschen auf unsere Hilfe verlassen können. Dafür werden wir uns auch weiterhin einsetzen.

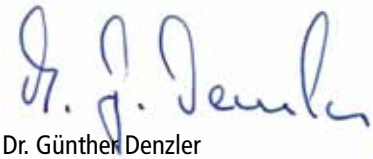
Doch der Bezirk ist nicht nur überörtlicher Sozialhilfeträger, er nimmt auch wichtige Aufgaben in anderen Bereichen wahr, zum Beispiel in der Kultur- und Heimatpflege, der Fischerei und der Landwirtschaft. Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen interessanten Einblick in die Tätigkeit unserer Einrichtungen und Sachgebiete im vergangenen Jahr.

So wird in den landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken in einem Pilotprojekt derzeit mit starkwüchsigen Wildstauden experimentiert. Sie könnten als Alternative zu Mais eine wichtige Rolle bei der Energiegewinnung der Zukunft spielen. Die Sozialverwaltung des Bezirks Oberfranken setzte auch im vergangenen Jahr weiter auf den konstruktiven Dialog mit den Trägern sozialer Einrichtungen in Oberfranken, um die sozialen Hilfen effizienter zu gestalten. Neue Beratungsangebote wie die Außensprechtage der Sozialverwaltung in den oberfränkischen Landkreisen und Städten werden gut angenommen.

In der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß konnten wir pünktlich zum 30-jährigen Jubiläum der Einrichtung das neue Verwaltungsgebäude einweihen. Am Tag der Franken, den der Bezirk Oberfranken in diesem Jahr ausgerichtet hat, feierten wir im Juli in Kulmbach ein großes rot-weißes Bürgerfest. Das Haus Marteau in Lichtenberg ging erstmals in seiner Geschichte mit Abschlusskonzerten der Meisterkurse auf Konzertreise durch Oberfranken. Der Neubau der Markgrafenschule in Bayreuth schreitet zügig voran.

In der Bezirksverwaltung haben wir im vergangenen Jahr die Familienfreundlichkeit weiter ausgebaut – die Arbeitszeiten wurden weiter flexibilisiert, an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten wurde erneut eine Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder angeboten. Die Gleichstellung von Mann und Frau wird beim Bezirk Oberfranken groß geschrieben. In unserem Jahresbericht haben wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit jedoch auf die konsequente Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Bei dem Gebrauch der männlichen Schreibweise werden folglich weibliche Personengruppen impliziert.

Ich danke allen unseren Partnern für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ich hoffe, dass wir auch 2011 unsere Arbeit auf gewohnt hohem Niveau fortsetzen können.



Dr. Günther Denzler
Bezirkstagspräsident

Bioenergiepflanzen

"Silphie" – schon größer als Gutsverwalter Martin Höpfel

Silphium im August

Die Bioenergiepflanzen können mit einem gewöhnlichen Maishäcksler geerntet werden

Im Hintergrund sieht man ein Maisfeld noch ohne Bewuchs, während Silphium (im Vordergrund) schon eine Höhe von 30 cm erreicht hat

Sie heißen Goldbart, Riesen-Scheinaster, Becherpflanze oder Purpur-Wasserdost und stammen aus Nordamerika, Mittel- und Ostasien.
Möglicherweise können Sie einen großen Beitrag zur Energiegewinnung der Zukunft leisten: als Gärsubstrate mit vielen ökologischen Vorteilen für die Biogasproduktion. In Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth beteiligen sich die Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth und die Bioenergieregion Bayreuth an einem Pilotprojekt: Statt Mais werden starkwüchsige, ausdauernde Wildstauden als Bioenergiepflanzen für die Produktion von Biogas erforscht.

Dr. Pedro Gerstberger, Botaniker vom Lehrstuhl für Pflanzenökologie der Universität Bayreuth, erprobt diese Bioenergiepflanzen seit 2008 auf ca. 0,5 ha Betriebsfläche der Landwirtschaftlichen Lehranstalten. „Mit diesen mehrjährigen Pflanzen mit einer Standzeit von mindestens 15 Jahren fällt für den Landwirt beim Anbau der Stauden nicht mehr viel Arbeit an. Sie sind längst nicht so kälteempfindlich wie der Mais und wachsen auch in Jahren mit nass-kalter Witterung, wie im letzten Jahr, ausgezeichnet. Für einen Nebenerwerbslandwirt die idealen Pflanzen", meint Dr. Gerstberger, „denn man braucht nach dem ersten Jahr nur noch zwei Arbeitsgänge: einmal düngen und einmal ernten!"

Weniger Erosion als bei Mais

Die Wildstauden stellen keine besonderen Ansprüche an Boden oder Klima und erreichen ab dem 2. bzw. 3. Jahr eine Wuchshöhe von 1,80-2,50 m.
Im zweiten Versuchsjahr wurde 2010 eine dieser Stauden, die Becherpflanze (Silphium perfoliatum), erstmals in den Lehranstalten geerntet – mit einem viel versprechendem Ergebnis: die Becherpflanze erzielte im Versuch knapp 18 t Trockensubstanz pro ha – das war fast die Hälfte mehr als beim Silomais – und konnte problemlos mit einem gängigen Feldhäcksler geerntet werden. Selbst wenn die Erträge nur genau so hoch sind wie beim Mais, sagt Gerstberger, ist der finanzielle Mehrertrag durch die extensive Bewirtschaftung immer noch gegeben.
Ein großer Vorteil der ausdauernden, starkwüchsigen Pflanzenarten: Die Stauden können bis zu 20 Jahre lang geerntet werden, eine jährliche Aussaat wie beim Maisanbau ist nicht notwendig und die jährliche Bodenbearbeitung entfällt damit. Bereits Anfang April treiben die Pflanzen kräftig aus, bedecken mit ihrem Blattwerk bald die Ackerkrume, so dass eine Bekämpfung von Unkraut nur im ersten Jahr erforderlich ist. Auch erodieren die Anbauflächen wesentlich weniger stark.
Ein weiterer ökologischer Vorteil: die Wildstauden bieten mit ihren Blüten Bienen und vielen anderen Insekten Nahrung von Ende Juli bis weit in den September hinein. Vor allem aber erholt sich die Humusbilanz des Feldes: Während Mais unter den Feldfrüchten bekanntlich einer der stärksten Humuszehrer ist und nur durch Zwischenfruchtanbau und Humusrückführung die negative Kohlenstoffbilanz des Ackers gemildert werden kann, erhöht sich mit dem Anbau der Wildstauden der Humusgehalt des Bodens. Das liegt vor allem an der unterbleibenden Bodenbearbeitung.

Biogas-Rohstoffe der Zukunft

„Alternativen zum Maisanbau sind ein wichtiges Thema für Wissenschaft und Praxis. Die Lehranstalten betreiben angewandte Forschung und verfügen über Fläche sowie Maschinen für Pflege und Düngung der Bestände. Das sind die besten Voraussetzungen für eine fruchtbare Kooperation", so Rainer Prischenk, Leiter der Landwirtschaftlichen Lehranstalten.
Bis zum Jahr 2014 läuft der Wildstauden-Versuch der Universität Bayreuth – gefördert von der Oberfrankenstiftung und der Bioenergieregion Bayreuth – auf den Feldern der Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks. Für 2011 ist geplant, die Fläche der Becherpflanze je nach Pflanzgutverfügbarkeit um etwa 1 ha auszudehnen. Forschungsschwerpunkt wird die Entwicklung von Saatgut sein, um die anfänglichen Kosten für die Setzlinge von ca. 3200 €/ha zu reduzieren.

Kompetenzzentrum erneuerbare Energien

„Die Landwirtschaftlichen Lehranstalten spielen als Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien eine immer größere Rolle für die heimische Landwirtschaft. Unsere Besucherzahlen in der Fort- und Weiterbildung belegen das eindrucksvoll: Über 3000 Besucher im vergangenen Jahr haben sich über die Arbeit der Lehranstalten informiert", stellt Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler fest.
Mit dem Bioenergiepflanzenversuch baut man dieses Kompetenzzentrum weiter aus. Bis zum Jahr 2013 werden Resultate auch der weiteren Versuchsarten vorliegen, die die Rentabilität der Bioenergiepflanzen gegenüber dem Mais für verschiedene Parameter belegen: Dann wird Gerstberger im Vergleich Wildstauden-Mais in Sachen Betriebsökonomie, Agrarökologie und Methanerträge zuverlässige Messergebnisse vorweisen können.

In schönster Blüte war die Becherpflanze in Geigenreuth zu bewundern – auch mit ihren Biomasse-Erträgen waren die Kooperationspartner mehr als zufrieden

Wildstauden statt Mais

In Deutschland werden zur Energieproduktion vor allem Raps (Biokraftstoffe), Mais (Biogas), Weizen und Roggen (Bioethanol, Biogas) sowie Sonnenblumen, Gräser, Kartoffeln und Rüben (Biogas) angebaut. Auch schnell wachsende Baumarten (Pappeln, Weiden, Robinien oder Schilfstauden wie Miscanthus) werden zunehmend als Festbrennstoffe angebaut.
In den Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks in Bayreuth werden derzeit folgende Wildstauden getestet:

Becherpflanze
(Silphium perfoliatum)

Goldbart
(Verbesina alternifolia)

Riesen-Scheinaster
(Vernonia gigantea)

Federmohn
(Macleaya cordata)

Riesenmalve
(Sida hermaphrodita)

Gemeiner Wasserdost
(Eupatorium cannabinum)

Purpur-Wasserdost
(Eupatorium fistulosum)

Im ersten Jahr bildet die Becherpflanze nur eine große Rosette aus. Aber sie erreicht eine Wuchshöhe von rund 2,50 m

Die Sumpf-Gänsedistel (Sonchus palustris) im zweiten Jahr

Die Scheinaster (Vernonia gigantea) bereit zum Austopfen

Die Fächermalve (Sida hermaphrodita)

Soziales

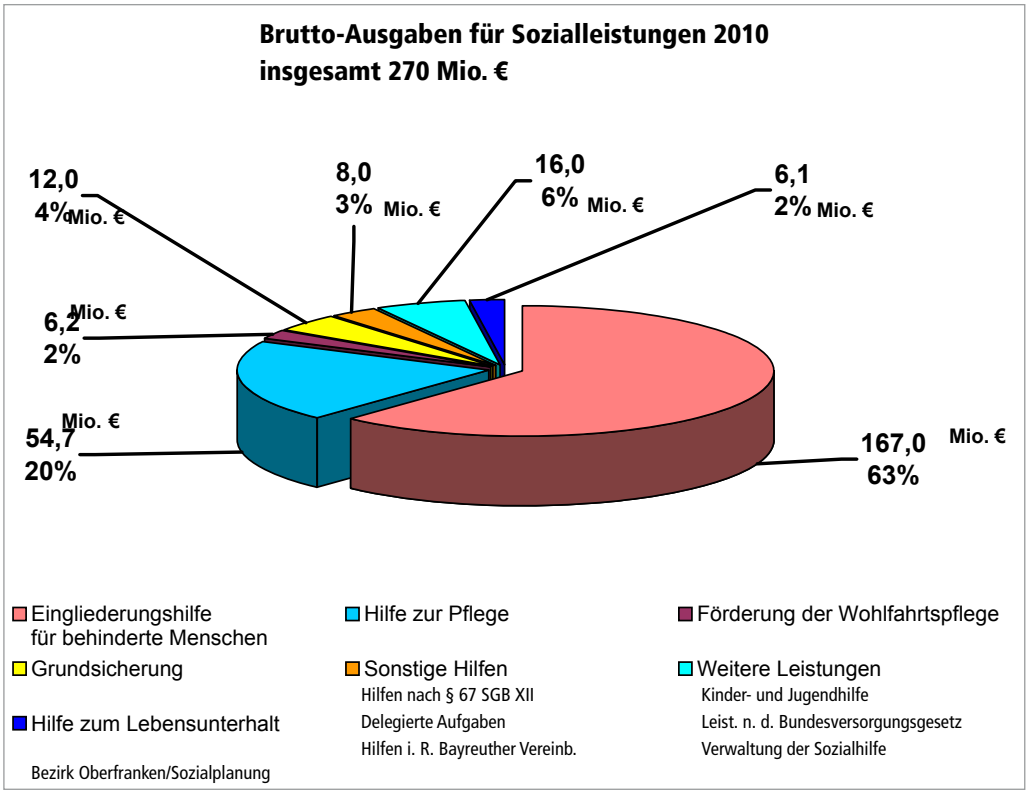
Die Broschüre "Sozialhilfe für Senioren" des Bezirks Oberfranken ist ein gefragter Ratgeber

Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler im Gespräch mit Maria Mangai und Martin Abt von der Diakonie Hochfranken

Zentrale Aufgabe des Bezirks Oberfranken ist die Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung. Über 90 % des Verwaltungshaushaltes gibt der Bezirk für diese wichtige Aufgabe aus. Oberstes Ziel ist die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Den Betroffenen soll ein individuell auf ihre Möglichkeiten abgestimmtes, selbstständiges Leben ermöglicht werden.

Auch im Jahr 2010 war einer der Arbeitsschwerpunkte innerhalb der Sozialverwaltung die Integration und Ausgestaltung der ambulanten Hilfen für behinderte Menschen. Im Jahr 2008 wurde die Zuständigkeit für die ambulante und die stationäre Eingliederungshilfe beim Bezirk Oberfranken konzentriert.

Damit liegen jetzt die Kernbereiche der Hilfen in besonderen Lebenslagen in einer Hand.
Durch die Konzentration der Hilfen auf einen umfassenden Aufgabenträger kann auch die im Jahr 2009 beim Bezirk Oberfranken neu geschaffene Sozialplanung und damit der vernetzte Ausbau von Versorgungsstrukturen im regionalen und überregionalen Bereich besser gesteuert werden. Die spezialisierte Sozialverwaltung nutzt zahlreiche Synergieeffekte und gewährleistet eine hohe Fachkompetenz in der Aufgabenerfüllung.
Für rund 14.000 pflegebedürftige und behinderte Menschen in Oberfranken erbringt der Bezirk als überregionaler Sozialhilfeträger Leistungen.



Bereiche der Hilfen des Bezirks

Offene Behindertenarbeit: Organisation, Hilfestellung im täglichen Leben, Freizeitgestaltung, Treffpunkte organisieren.
Im Bereich der offenen Behindertenarbeit – kurz OBA – hat der Bezirk Oberfranken die Leistungen deutlich ausgeweitet: von 358.000 € im Jahr 2008 auf 1,4 Mio. € im Jahr 2010. Damit wurden und werden personelle Verbesserungen und damit eine Verbreiterung des Angebotes in früher unterversorgten Regionen ermöglicht.
Frühförderung: Anleitung für Kinder bis 6 Jahre, therapeutisches, pädagogisches Begleiten in Kinderkrippen und Kindergärten.
Die finanziellen Rahmenbedingungen der heilpädagogisch/psychologischen Leistungsbereiche der Frühförderung werden durch einen einheitlichen Bayerischen Rahmenvertrag vorgegeben.
Bei der Festlegung des Umfangs und der Notwendigkeit der Frühförderung will die Sozialplanung des Bezirks Oberfranken in Zusammenarbeit mit den Anbietern einen einheitlichen Vollzug in Oberfranken sicherstellen.
Ein Instrument hierzu ist der hauseigene pädagogische Dienst (SMD) beim Bezirk. Der SMD, der sich aus Sozialpädagogen und Diplompädagogen zusammensetzt, macht sich durch persönliche Gespräche einen Eindruck von der Schwere der Behinderung und bringt Vorschläge, mit welchen Maßnahmen und Hilfen eine Verbesserung der Lebenssituation erreicht werden kann. Der SMD wird inzwischen im gesamten Bereich der Eingliederungshilfe zur fachlichen Beratung herangezogen.

Persönliches Budget

Bis zur Übernahme der Zuständigkeit für die Behindertenfahrdienste durch den Bezirk gab es eine Vielzahl von unterschiedlichen Regelungen der örtlichen Sozialhilfeträger. Mittlerweile wurden bezirksweite Richtlinien eingeführt. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass den behinderten Menschen ein monatliches Budget als Geldleistung zur Verfügung gestellt wird, das sie eigenverantwortlich und zweckbestimmt verwalten. Dieses so genannte persönliche Budget hat auch Einzug in einzelne Bereiche der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft gehalten.

Besuch einer Wohngruppe bei Regens Wagner in Burgkunstadt

Auch wenn sich diese Form der Leistungsvergütung nicht für alle Leistungsbereiche als geeignet erweist, so hat es vor allem in der Freizeitgestaltung den behinderten Menschen ein hohes Maß an Selbstverwirklichung und persönlicher Freiheit gebracht.
Hilfen zur Schulbegleitung: hier wurden bayernweit gemeinsame Eckpunkte vereinbart. Dies betrifft die Schulbegleitung an Grund- und Hauptschulen vor allem bei der Beschulung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die damit verbundene Transparenz und Rechtssicherheit ist ein Grund dafür, dass sich zwischenzeitlich wesentlich mehr Eltern von Kindern mit Behinderungen für eine integrative Beschulung ihres Kindes entscheiden. Die Schulbegleitung ist ein erster Schritt, den hoch gesteckten Zielen der UN-Menschenrechtskonvention näher zu kommen. Allerdings müssen im Bereich der inklusiven Beschulung vom Freistaat noch adäquate Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Rundgang durch die Integrationsfirma Prodiflex in Bamberg

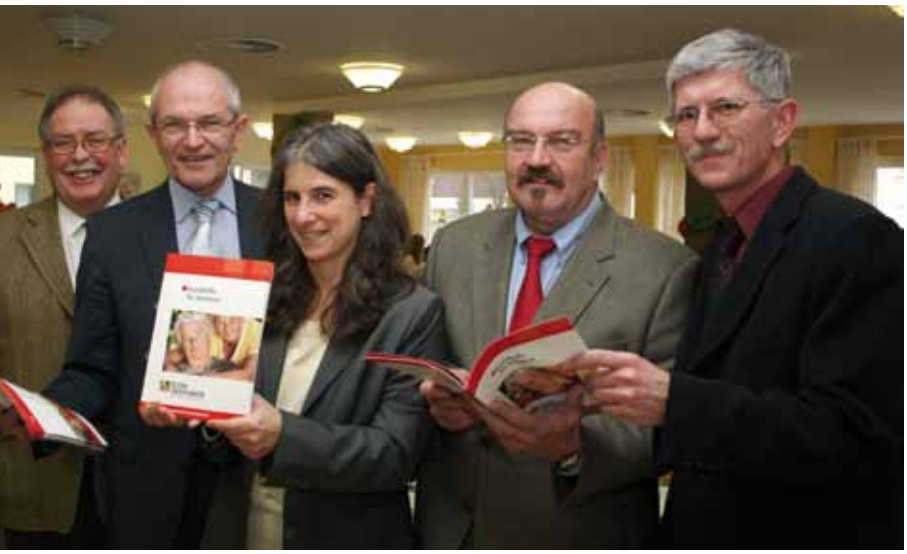
Einblicke in ein Schülerprojekt bei Regens Wagner in Burgkunstadt

Außensprechtage

Bei den Außensprechtagen der Sozialverwaltung wird den Bürgern die Möglichkeit geboten, sich ohne zeitlichen Druck umfassend zu informieren. Dabei kann ein konkreter Fall im familiären Umfeld besprochen werden, aber auch nur eine allgemeine Aufklärung über die verschiedenen Zuständigkeiten erfolgen. Die Gespräche geben dem Bürger wertvolle Hinweise; oft lassen sich auf diesem Wege Vorbehalte und Ängste zerstreuen. 2010 bot der zuständige Sachgebietsleiter Gerhard Grötsch Sozialsprechstunden in ganz Oberfranken an, die gut besucht waren.

Gerhard Grötsch berät die Bürger in den Außensprechstunden vor Ort

Soziales



Die Neuauflage der Broschüre „Sozialhilfe für Senioren“ präsentieren (v.li.): Bezirksrat Siegfried Stengel, Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler, Martina Fürbringer, Sachgebietsleiterin Hilfe zur Pflege, Peter Hennewald, Autor der Broschüre und Wolfram Feustel, Sachgebietsleiter Unterhalt

Rollentausch: Geriett Giebermann und Siegfried Wonsack von der Lebenshilfe Hof beim Bezirk Oberfranken

Sozialverwaltung des Bezirks Oberfranken untergliedert in vier Sachgebiete

Allgemeine Sozialverwaltung: Verhandlung von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen mit den Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe sowie Pflegeeinrichtungen, Prüfung und Bemessung des Umfangs der Hilfebedarfe in Einrichtungen der Behindertenhilfe, in Einzelfällen durch den pädagogischen Dienst des Bezirks und die Soziale Administration (EDV).

Hilfe zur Pflege: Realisierung der Sozialleistungsansprüche der alten und pflegedürftigen Menschen, denen die Aufbringung der Mittel für einen Heimaufenthalt aus eigenem Einkommen und Vermögen nicht möglich ist. Etwa 20 % des Sozialetats werden für 3.361 Leistungsberechtigte ausgegeben. Der größte Teil dieser Leistungen fließt direkt an die Pflegeeinrichtungen in Oberfranken (172 Alten- und Pflegeheime/gerontopsychiatrische Abteilungen; 11 Pflegeheime für behinderte Menschen, 54,7 Mio. € Ausgaben).

Eingliederungshilfe: Hilfen für behinderte Menschen. Die Eingliederungshilfe ist der größte Ausgabenposten für die soziale Sicherung. Rund 167 Mio. € wurden 2010 für 9.376 Leistungsberechtigte ausgegeben.

Die Schwerpunkte der Eingliederungshilfe liegen in folgenden Bereichen:

- Hilfen zu einer angemessenen Schulausbildung (1.694 Kinder und Jugendliche, 27,1 Mio. € Ausgaben)

- Hilfen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
  Dazu gehört der Besuch einer Werkstatt für behinderte Menschen, wenn notwendig mit Heimunterbringung (3.040 Werkstattbeschäftigte, 43,90 Mio. € Ausgaben). Daneben gewährt der Bezirk Oberfranken besondere Hilfen. Werkstätten bieten behinderten Menschen einen beschützten Arbeitsplatz mit einer angepassten Arbeit an.

Das Gesamtplanverfahren wurde 2010 in einer Modellphase erprobt

Der Auftrag geht aber noch weiter. Behinderte Menschen sollen im Rahmen ihrer Fähigkeiten soweit gefördert werden, dass ein Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wieder möglich wird.
Der Bezirk Oberfranken hat zur Unterstützung dieser wichtigen Zielsetzung mit allen Werkstätten Oberfrankens eine Vereinbarung geschlossen und eine zusätzliche finanzielle Förderung für diese Integrationsbemühungen zugesichert.

- Hilfen in betreuten Wohnformen
  Für seelisch behinderte Menschen (502 Betreute) und geistig behinderte Menschen (229 Betreute) fließen 5,8 Mio. € in betreute Wohnformen

- Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder
  1.030 Kinder in heilpädagogischen Maßnahmen, 378 Kinder in Integrativen Kindergärten, 12 Kinder in Horten und Krippen, 441 Kinder in Tagesstätten von Schulvorbereitenden Einrichtungen, 8,8 Mio. € Ausgaben.

- Sonstige Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
  Die Betreuung von Kindern während der Schulferien gehört zu diesen Maßnahmen ebenso wie der Besuch einer Förderstätte, wenn wegen der Schwere der Behinderung oder aus anderen Gründen der Besuch einer Werkstatt für behinderte Menschen nicht möglich ist. Die Hilfen werden sowohl in teilstationärer als auch in stationärer Form geleistet (1.429 Leistungsberechtigte, 42,5 Mio. € Ausgaben).

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
  Noch immer gibt es Menschen, die keiner Krankenkasse angehören. Häufig handelt es sich dabei um Suchtkranke oder um Menschen, die durch eine besondere Lebensgeschichte oder Krankheit aus der Bahn geworfen wurden. Die nicht versicherten Leistungsberechtigten werden bei einer Krankenkasse angemeldet, die die Kosten mit dem Bezirk abrechnet. Bei Arztbesuchen können sich diese Menschen mit einer Versichertenkarte ihrer Krankenkasse ausweisen und sind nicht wie früher durch den „Sozialhilfekrankenschein" stigmatisiert. Der Bezirk Oberfranken übernimmt dann die Kosten einer medizinischen Behandlung oder Rehabilitation.

Unterhalt: Im Sachgebiet Unterhalt werden Unterhaltsansprüche sowohl im Bereich der Eingliederungshilfe als auch der Hilfe zur Pflege geprüft und festgelegt. Beim Unterhaltsrecht handelt es sich um eine schwierige Rechtsmaterie, die häufig in gerichtliche Verfahren mündet. Es wird versucht, diese in einem angemessenen zeitlichen Rahmen zu halten.

In der Holzwerkstatt im Haus Elisabeth in Leutenbach, Haus Odilia e.V.

Einblicke in die Arbeitstherapie im Haus Elisabeth in Leutenbach

Heilerziehungspflegerin Elisabeth Schwinghammer führt durch die Tagesstätte für Menschen mit Autismus bei Regens Wagner, Burgkunstadt

Organigramm Bezirk Oberfranken

Bezirkstagspräsident
Dr. Günther Denzler

Bezirkstagsvizepräsidenten
Eberhard Siller, Henry Schramm

Direktor der Bezirksverwaltung
Rudolf Burger

Geschäftsleitung
Werner Roder

Präsidialbüro
Renate Reichert

Öffentlichkeitsarbeit
Monika Hopf

Gesundheitswesen
Jürgen Pohl

Sozialplanung
Robert Stiefler

Rechnungsprüfungsamt
Walter Hofmann

Datenschutzbeauftragter
Jochen Eixler

Gleichstellungsbeauftragte
Renate Reichert

Abteilung 1 – Hauptverwaltung
Rudolf Burger

SG 10 – Finanzen
Reiner Böhner

SG 11 – Personal/Organisation
Matthias Raithel

SG 12 – Bauen
Rainer Höhne

SG 13 – IuK-Technik
Roland Kopp

SG 14 – Kultur- u. Heimatpflege
Prof. Dr. Günter Dippold

SG 15 – Fachberatung für Fischerei
Dr. Robert Klupp

SG 16 – Markgrafenschule
Klaus Summerer

SG 17 – Landwirtschaftliche Lehranstalten
Rainer Prischenk

Abteilung 2 – Sozialverwaltung
Johann Bramann

SG 20 – Allgem.Sozialverwaltung
Wolfgang Grießinger

SG 21 – Hilfe zur Pflege
Martina Fürbringer

SG 22 – Eingliederungshilfe
Gerhard Grötsch

SG 23 – Unterhalt
Wolfram Feustel

Sozialplanung

Der Bezirk Oberfranken sieht in der Autorisierung der Hilfen aus einer Hand eine Verpflichtung zu mehr Planungsverantwortung. In Abstimmung mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten wird eine Neubewertung der Versorgungsstruktur und ihrer künftigen Entwicklungsrichtung erarbeitet.

Ziel ist es, die Eingliederungshilfe effizienter zu machen und eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur zu entwickeln – unter konsequenter Umsetzung des gesetzlich vorgeschriebenen Vorrangs ambulanter vor stationärer Hilfen (§ 13 Abs. 1 S 2 SGB XII). Vor diesen Hintergründen und der zum Teil verfestigten Angebotsentwicklung im Bereich der wohnbezogenen Hilfen für Menschen mit Behinderung konnte die Ausweitung der stationären Angebote auf das erforderliche Maß beschränkt werden.

Ausschuss für Soziales

In den Sitzungen des Ausschusses für Soziales des Bezirkstags von Oberfranken wurde im Jahr 2010 der Bedarf für insgesamt 32 weitere stationäre Wohnangebote gesehen. Weitere Kernthemen waren die Überarbeitung der Finanzierungsgrundlagen der Sozialpsychiatrischen Dienste und Suchtberatungsstellen sowie die Reform der überregionalen offenen Behindertenarbeit bezüglich der Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen. Im Bereich der Versorgung psychisch Langzeitkranker hat sich der Sozialausschuss für eine Stellenerweiterung bei der Tages- und Begegnungsstätte in Bamberg ausgesprochen.

Treffen der Arbeitsgruppe „Regionales Rahmenkonzept zur Versorgung älter werdender Menschen mit Behinderung im Bezirk Oberfranken“

Konzept für ältere behinderte Menschen

Erstmals tagte auch die neu gegründete Arbeitsgruppe „Regionales Rahmenkonzept zur Versorgung älter werdender Menschen mit Behinderung im Bezirk Oberfranken“, bestehend aus Spitzenvertretern der oberfränkischen Wohlfahrtsverbände, der Regierung von Oberfranken, der Städte und Landkreise, Vertretern des Bezirks Oberfranken sowie des Behindertenbeauftragten des Bezirks Oberfranken.

Für Neubau- und Umbaumaßnahmen im Bereich der Behinderteneinrichtungen stellt der Bezirk Oberfranken insgesamt ca. 1,1 Mio. € im Rahmen der institutionellen Förderung für das Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung. Folgende Projekte werden gefördert: die Erweiterung des ASB-Wohnheims mit Tagesstruktur in Forchheim, Dezentralisierung der Himmelkroner Heime, Neubau einer Tagesstätte für körperbehinderte Kinder und Jugendliche in Coburg sowie Modernisierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen der WfbM in Bamberg.

Pressekonferenz des Bunten Kreises in Bayreuth, unterstützt vom Bezirk Oberfranken

Im Ausschuss für Soziales des Bezirks Oberfranken sitzen auch sachkundige Vertreter der freien Wohlfahrtspflege

Landwirtschaft

Kinder können hier Landwirtschaft hautnah erleben

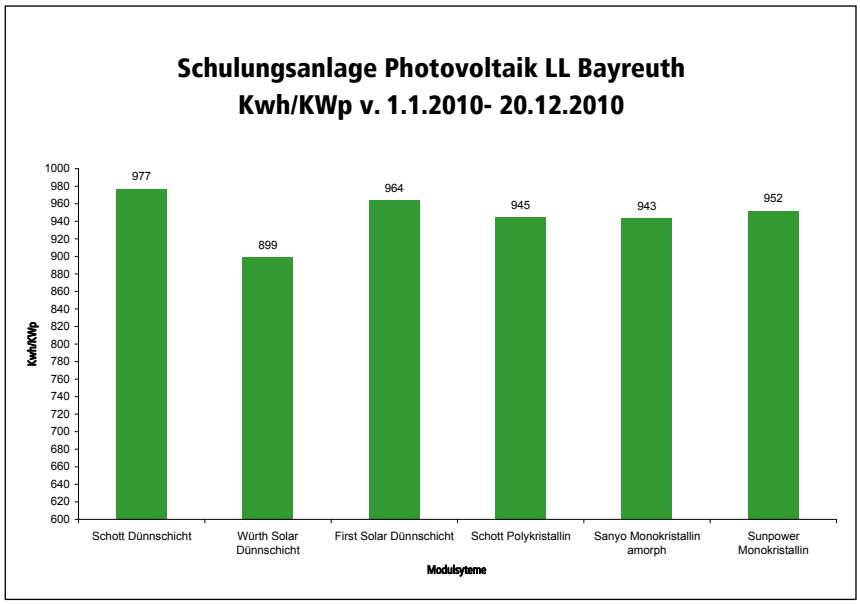
Wer ist die Schönste im ganzen Land? Erntekronenwettbewerb beim Tag der offenen Tür

Die Landwirtschaftlichen Lehranstalten sind ein wichtiger Bestandteil der Bioenergieregion Bayreuth. Die anschaulichen Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien dienen der Ausbildung der Schüler an der bezirkseigenen Landmaschinenschule, stehen aber auch externen Besuchergruppen zur Information und Fortbildung zur Verfügung.

350 Schülerinnen und Schüler aus ganz Oberfranken waren im Rahmen der Klimawoche in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken in Bayreuth zu Gast. „Mit der Klimawoche wollen wir bei den Schülern ein Bewusstsein für die erneuerbaren Energien schaffen. Die Landwirtschaftlichen Lehranstalten sind in diesem Bereich bestens aufgestellt", betont Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler. Auf dem Gelände am Stadtrand von Bayreuth gibt es eine Biogasanlage, ein Biomasseheizkraftwerk sowie eine Photovoltaik-Schulungsanlage mit sechs unterschiedlichen Modulsystemen.

Anhand dieser Anschauungsobjekte erklärten die Mitarbeiter der Lehranstalten den Schulklassen die Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien. Beim Rundgang durch das Hackschnitzel-Heizkraftwerk informierten sich die Klassen, wie aus dem zerkleinerten Holz Wärme und elektrische Energie gewonnen wird. An der Biogasanlage wurde erklärt, wie aus Mais, Gras und Mist in einem Gärungsprozess Gas entsteht, mit dem elektrische Energie und Wärme erzeugt wird.

Schlüsselübergabe für den neuen Rapsölschlepper des Bezirkslehrguts



Wie kommt die Sonne in die Steckdose?

Die Sonnenhalle, auf deren Dach sechs verschiedene Photovoltaikmodule zum Vergleich installiert sind, zeigt praxisnah, wie Sonnenstrahlen zu Strom werden.
Die Solarstromanlage auf dem Dach der Sonnenhalle spart bis zu 37.000 Kilogramm Kohlendioxid im Jahr ein und produziert Strom für rund 10 Einfamilienhäuser.

Kompetenzzentrum für die Landwirtschaft

Im Jahr 2010 wurden in den Lehranstalten 900 Auszubildende in Landwirtschaft und Gartenbau betreut.
2100 Besucher kamen zu Erwachsenenfortbildungen und Aktionstagen, zusätzlich besuchten 3100 Besucher die Landwirtschaftlichen Lehranstalten incl. der Schulführungen zum „Lernort Bauernhof".
„Ist die Gülledüngung in den Bestand praxistauglich und sinnvoll?", dieser Frage gingen Experten und 300 Landwirte bei einem Aktionstag am 10. Juni in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken in Bayreuth nach.
Die optimale pflanzenbauliche Verwertung der Nährstoffe in Gülle und Gärrest ist ein bedeutender Wirtschaftlichkeitsfaktor für Landwirte. In vielen Betrieben bietet sich gerade die Zeit zwischen Mitte Mai und Anfang Juni für die Ausbringung der Gülle an. Die Böden sind dann in der Regel tragfähiger als im Frühjahr. Insbesondere der praktische Einsatz auf den Flächen des Bezirkslehrgutes brachte aufschlussreiche Erkenntnisse hinsichtlich der Praxistauglichkeit.

Schlepperschaukel

Im Gänsemarsch: Führung einer Gruppe junger Besucher in den Lehranstalten

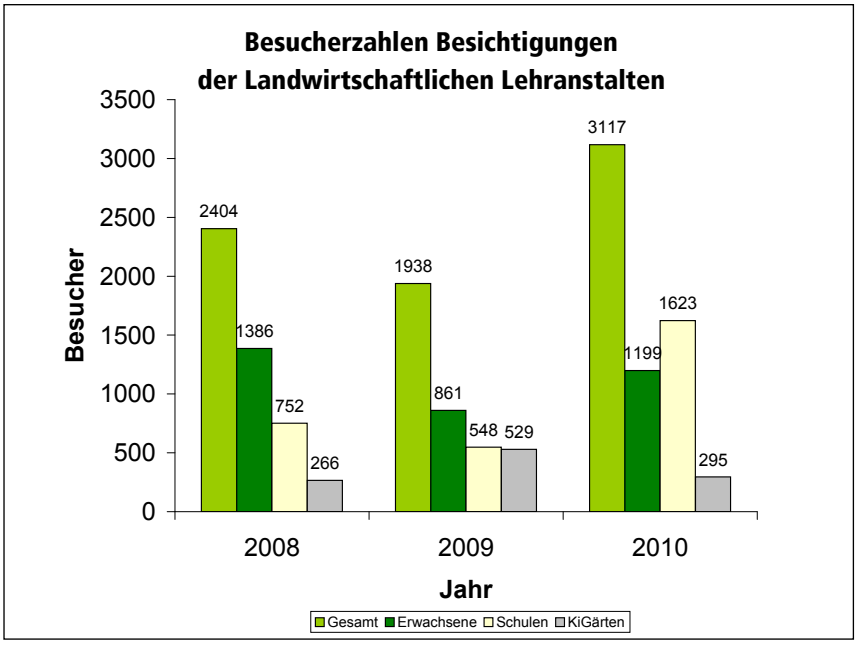
Volkstanzwettbewerb beim Tag der offenen Tür

Besucherandrang bei Kaiserwetter

Über 5000 Besucher strömten am Erntedanksonntag zum Tag der offenen Tür in die Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth. Auf dem Gelände präsentierten zahlreiche Organisationen aus Landwirtschaft und Gartenbau, Direktvermarkter, die Fachberatung für Fischerei und die Landjugend, Kreisverband Bayreuth, ein buntes Programm. Besonders interessant für das Fachpublikum war die Ausstellung modernster Land- und Gartenbautechnik. Groß war auch das Interesse an den Informationsangeboten rund um die regenerativen Energien. Attraktionen wie die spektakuläre Schlepperschaukel und das 1. Bayreuther Kuhlotto kamen beim Publikum bestens an. Beim traditionellen Volkstanzwettbewerb belegte die Landjugend Bad Berneck -Bindlach den ersten Platz.

Für die Kinder war am Tag der offenen Tür viel geboten

Dank für eine reiche Ernte



Fischerei und Gewässer

Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes der Lehranstalt für Fischerei, Aufseß

Im Jahr der Biodiversität 2010 arbeitete die Fachberatung für Fischerei intensiv daran, den Artenschwund in den heimischen Gewässern zu stoppen und die Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und ihre Lebensbedingungen wieder zu verbessern. Auch die Darstellung der Leistungen der Fischerei gegenüber anderen Behörden und Organisationen im Bereich der Artenvielfalt nahm viel Zeit in Anspruch.

Ziel war und ist es, die Fischerei an den Gewässern in all ihren Ausprägungen zu erhalten. Die Tätigkeit der Lehranstalt für Fischerei Aufseß wurde darauf ausgerichtet, der Gesamtbevölkerung die Bedeutung des Gewässerschutzes und des aquatischen Artenschutzes aufzuzeigen.

Der bayerische Umweltminister Markus Söder im oberfränkischen Aischgrund

Staatsssekretärin Melanie Huml bei einer Elektro-Abfischung in der Fischwanderhilfe am ERBA-Kraftwerk in Bamberg

Kormorane auf der Jagd nach Barben

Im Zuge der Mitwirkung beim Vollzug der Wasserrahmenrichtlinie und der Bewertung von Fließgewässern führte die Fachberatung über 50 E-Abfischungen durch; in intensiver Zusammenarbeit mit den Fischereiberechtigten, den Fischereiorganisationen, aber auch mit der Wasserwirtschaftsverwaltung. Die Tätigkeit der Fachberatung für Fischerei beruht in diesem Bereich auf einem Vertrag zwischen den betroffenen Ministerien, dem Landesfischereiverband Bayern und den bayerischen Bezirken.

Biologische Durchgängigkeit von Fließgewässern

Im Vollzug des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) wurden zahlreiche Planungen bearbeitet und begutachtet. Die biologische Durchgängigkeit an zahlreichen Triebwerken bzw. Querverbauungen wurde wieder hergestellt – eine zentrale Voraussetzung zur Erhaltung der Artenvielfalt in den Gewässern.
Außerdem wirkte die Fachberatung für Fischerei mit beim Erstellen des Managementplans für das FFH-Gebiet Itz/Baunach.

„Dauerbrenner“ Kormoran

Im Jahr 2010 erließ die Regierung von Oberfranken unter der Mitwirkung der Fachberatung für Fischerei drei Allgemeinverfügungen zur Vergrämung des Kormorans. Sie betreffen den Main und seine Nebenflüsse einschließlich Aisch, die Wiesent und ihre Nebenflüsse und das Naturschutzgebiet Langenbachgrund und Haarweiherkette im Landkreis Forchheim. Damit wurde ein Beitrag geleistet, das Gleichgewicht zwischen Beutegreifern und Fischarten einigermaßen wiederherzustellen.
Der Fachberatung für Fischerei ist es außerdem äußerst wichtig, dass Baggerseen der nachhaltigen fischereilichen Nutzung erhalten bleiben

und zugleich den Erfordernissen des Natur- und Artenschutzes gerecht werden. Hier ist noch viel Überzeugungsarbeit bei Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung zu leisten.
Neben der Speisefischproduktion wird auch die Satzfischerzeugung für den Besatz freier Gewässer – nach ökologischen und genetischen Kriterien – ein immer wichtiger werdender Produktionszweig der Teichwirte. Hier drängt die Fachberatung besonders darauf, dass die Jungfische genetisch von oberfränkischen Elterntieren abstammen, wie es in der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Fischereigesetz (AVBayFIG) festgelegt ist. Insgesamt werden der Ausbau der Teichwirtschaft und die Produktion hochwertiger Satz- und Speisefische für die Fachberatung ein bedeutendes Arbeitsfeld bleiben.

Einweihung des Fischlehrpfades an der Wiesent in Waischenfeld

„Kulturgut Teich“ - Auszeichnung des Schützteiches der Kleppermühle im Kornbergwald

Festakt zum 30-jährigen Jubiläum der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß

Fischereidirektor Dr. Robert Klupp weckt auch bei ausländischen Gästen die Begeisterung für die oberfränkischen Fische

Ökologisch korrekt: Fisch aus der Region

Heimischer Fisch wird als hochwertiges und gesundes Produkt aus zuverlässigen Betrieben aus der Region zunehmend geschätzt. Die heimische Speisefischerzeugung kann den derzeitigen Bedarf nicht mehr decken. Die regionale Fischerzeugung muss also weiter ausgebaut werden. Auch im Hinblick auf Lebensmittelskandale (z. B. Dioxin) und die immer stärkere Überfischung der Weltmeere ist ein Ausbau der regionalen Teichwirtschaft und eine Stärkung der regionalen Marktteilnehmer eine logische Konsequenz. In einer Bewertung der Stiftung Warentest, Ausgabe 12/2010, wird besonders der Karpfen als ökologisch korrekt bezeichnet. Die Konsequenz daraus, nämlich ein weiterer Ausbau der Teichwirtschaft in Oberfranken, wird jedoch bei anderen Fachbehörden nur zu gerne überhört. Doch mit einer zunehmenden Teichfläche in der Landschaft verbessern sich auch weitere Faktoren wie etwa der Wasserrückhalt in der Fläche (siehe Hochwassersituationen) sowie das Angebot an aquatischem Lebensraum für weitere an das Wasser gebundene Tier- und Pflanzenarten.

Besuchergruppe in der Lehranstalt für Fischerei

Gastronomie-Wettbewerb um den Fischerwanderpokal in Pegnitz

Zertifizierung für Gaststätten

Der japanische Generalkonsul Junichi Kosuge in Aufseß

Kultur

Konzertina-Nachwuchs

Oberstudienrat Stefan Klein unterstützt den Bezirk Oberfranken bei der Vernetzung von Schulen und Museen

Ministerpräsident Horst Seehofer dankt beim Tag der Franken Prof. Dr. Peter Sadlo, dem künstlerischen Berater von Haus Marteau, für die musikalische Umrahmung des Festaktes. Bild: Weissbach.

GMD Raoul Grüneis bei der Probenwoche

Der Bezirk Oberfranken bringt Schulen und Museen zusammen: In einem bayernweiten Pilotprojekt soll in den kommenden Jahren ein Netzwerk aufgebaut werden, über das sich sowohl Museen als auch Schulen und Lehrer über Angebote in Oberfranken informieren können.

„Der Bezirk Oberfranken ist hier Vorreiter in Bayern, erstmals schaffen wir eine Schnittstelle zwischen Museen und Schulen, die nicht nur auf einzelne Projekte beschränkt ist, sondern langfristige Strukturen schafft", betont Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler. Vom bayerischen Kultusministerium wurde dem Bezirk eine Lehrkraft zur Seite gestellt: Stefan Klein, Oberstudienrat am Jean-Paul Gymnasium in Hof, arbeitet seit dem 1. September 2010 zwei Tage pro Woche in der Servicestelle des Bezirks Oberfranken für Museen in Bayreuth, um Museen und Schulen in Oberfranken zusammenzubringen.
Die Idee entstand 2009 im Rahmen der Tagung „Museum und Schule" der Servicestelle in Kloster Banz. „Dort wurde deutlich, dass Museen und Schulen durchaus erfolgreiche Partner sein könnten. Da allerdings keine festen Strukturen bestehen, bleiben viele Kooperationen nur punktuell und projektbezogen", erklärt Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Günter Dippold. „Mit dem Projekt wollen wir dazu beitragen, dass sich Museen und Schulen besser verstehen, dass eine Zusammenarbeit nicht durch falsche Erwartungen behindert, sondern durch systematisches Abklopfen der Möglichkeiten gefördert wird."

Erste Pressekonferenz zum 4. Internationalen Violinwettbewerb Henri Marteau

Sehr gut besucht waren die drei Konzerte des Jugendsymphonieorchesters Oberfranken in Naila, Coburg und Stegaurach. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Raoul Grüneis hatten die jungen Musiker die Candide-Ouverture von Leonard Bernstein, das Cellokonzert Es-Dur von Dimitri Schostakowitsch mit dem Hofer Daniel Hoffmann als Solisten sowie die Symphonie in d-Moll von César Franck einstudiert.
Einen weiteren großartigen Auftritt hatte das „Orchester auf Zeit" im Juli beim Eröffnungskonzert zum 7. Internationalen Jugend-Musikfestival im Rodachtal.

Das Jugendsymphonieorchester Oberfranken begeistert jedes Jahr mit seinen Osterkonzerten

R.I.O.! rockt Oberfranken

Im Bereich Popularmusikpflege stand die R.I.O.!-Clubtour der Siegerbands der letztjährigen Wettbewerbe an. Die Bands „Anachronism" aus Hof, „The Cute's" aus Bamberg, „Capote" aus Bayreuth und „The Marples" aus Kronach tourten gemeinsam durch Oberfranken. Stationen der insgesamt vier Etappen waren Helmbrechts, Bamberg, Kronach, Forchheim, Altenkunstadt und Coburg sowie Bayreuth und Pegnitz.

Mit R.I.O.! - Rock in Oberfranken gehen Nachwuchsbands aus der Region gemeinsam auf Clubtour

Volksmusik in der „Fränkischen"

Das 23. Oberfränkische Volksmusikfest begeisterte die Besucher in Waischenfeld. Trotz etwas ungemütlichen Wetters unterhielten der Musikverein Waischenfeld, die Waischenfelder Burgmadla, die Waischenfelder A-capella-Gruppe „Belcanto Vocale", die Regnbogn-Engala, das Freie Fränkische Bierorchester, das Rotmain-Trio, die Langenbacher Volksmusikanten sowie die Fichtelseer Hausmusik die zahlreichen Gäste aufs Beste.

Die Förderung der Oberfränkischen Volksmusik ist eine zentrale Aufgabe der Kultur- und Heimatpflege

Workshops und Mundart

Die Servicestelle für Theater und Literatur bot 2010 wieder Workshops für Laienschauspieler an: Im Juli fand in Hollfeld ein Workshop „Pantomime und Maskenspiel" mit dem Teatro „Il Siparioa Strappato" aus Arenzano/Ligurien statt. Unter der Leitung des Regisseurs, Autors, Schauspielers und Theaterleiters Lazzaro Calcagno konnten sich die Workshop-Teilnehmer mit Pantomime und Maskenspiel in der Tradition der italienischen Commedia dell'Arte vertraut machen. In Kooperation mit dem theater hof lud die Servicestelle für Theater und Literatur zu einem weiteren Workshop zum Thema „Bühnenbild" ein.
Insgesamt acht oberfränkische Theatergruppen und elf Autorinnen und Autoren trugen beim 13. Oberfränkischen Mundart-Theater-Tag im Bauernhofmuseum Kleinlosnitz im Juli Stücke und Texte in Mundart vor. Die Jugendgruppen der „Bletsch'n Bühna", der „Undähaada Theaterfreunde e.V.", der „Theatergruppe Langensendelbach" sowie des Kulmbacher „Schauhaufens" zeigten beeindruckende Inszenierungen ein- und desselben Theaterstücks.

Beim Mundart-Theater-Tag zeigt der Nachwuchs sein Können

Selbst als Kanarienvogel zwitschert Rüdiger Baumann in Mundart

Haus Marteau auf Reisen

2010 wurden in der Internationalen Musikbegegnungsstätte in Lichtenberg 42 Meisterkurse angeboten, die sich großer Nachfrage erfreuten.
Unter dem Titel „Haus Marteau auf Reisen" wurde erstmals eine neue Konzertreihe in ganz Oberfranken durchgeführt, die Kostproben des großartigen Niveaus der internationalen Meisterkurse auch in andere Orte bringt. Dass diese Idee des künstlerischen Beraters von Haus Marteau, Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Sadlo, Zukunft hat, zeigen schon die Zahlen: Über 1000 Musikbegeisterte kamen zu den insgesamt sieben Konzerten in Neudrossenfeld, Burgkunstadt, Selb, Kulmbach, Naila und Stegaurach. Auch dank der Unterstützung durch die Firma Brühl & Sippold, Bad Steben wird die Reihe 2011 fortgeführt.

Personal

Die einjährige Probephase für das bereits im Jahr 2009 neu gestaltete Arbeitszeitsystem ging im vergangenen Jahr erfolgreich zu Ende. Eine Umfrage innerhalb der Bezirksverwaltung ergab eine durchwegs positive Resonanz. Der reibungslose Dienstbetrieb wird durch die flexiblen Arbeitszeitgestaltungsmöglichkeiten nicht beeinträchtigt. Das neue Arbeitszeitsystem ist ein wichtiger Baustein zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Bei der Bezirksverwaltung, den Landwirtschaftlichen Lehranstalten, der Lehranstalt für Fischerei und der Markgrafenschule werden jährlich Nachwuchskräfte ausgebildet. So z. B. mit großem Erfolg im Bereich des Verwaltungsdienstes. Dies sollte auch in den nächsten Jahren kontinuierlich fortgesetzt werden, denn bisher wurden mit eigenen Nachwuchskräften ausschließlich gute Erfahrungen gemacht. Gerade mit Blick auf die demographische Entwicklung wird eine qualifizierte Ausbildung an Bedeutung gewinnen.

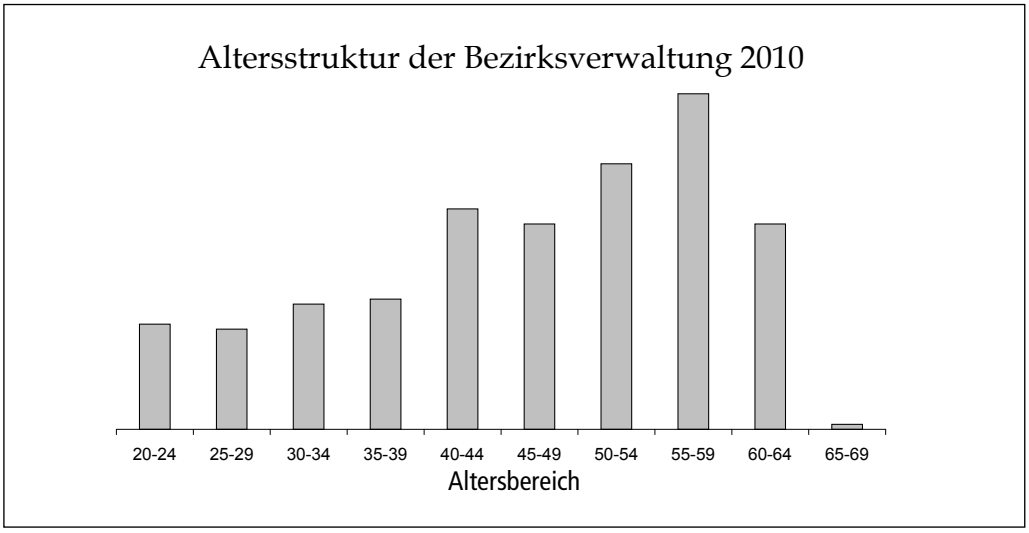
Personalentwicklung konsequent fortgesetzt

Ebenso wichtig ist die Fortbildung des vorhandenen Personals, damit weiterhin eine qualitativ gute Arbeit sicher gestellt wird. Basierend auf einem Fortbildungskonzept werden Fortbildungen in drei Kategorien unterteilt: fachliche Fortbildungen, fachübergreifende Fortbildungen und gezielte Fortbildungen für Führungskräfte. Ein Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der Führungskräftefortbildung. Es wurden gezielte Veranstaltungen angeboten, z. B. Grundkurse für neue Führungskräfte, aber auch Inhouse-Workshops für erfahrene Führungskräfte der Bezirksverwaltung. Ergänzend fand gemeinsam mit Bezirkstagspräsident Denzler ein Evaluationsgespräch mit Teilnehmern der Führungsfortbildungen statt. Ein Kernthema bildeten dabei die Trainings für die Eröffnungsgespräche zur Leistungsbewertung. Die leistungsorientierte Bezahlung ist ein wichtiges Steuerungsinstrument für Vorgesetzte zur Mitarbeiterführung.

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen: Sabrina Haas (SG 21/ SP) und André Gold (SG 22)

Personalchef Matthias Raithel referiert bei der Personalversammlung das neue Dienstrecht

Personalratsvorsitzender Jochen Eixler informiert über Aktuelles aus Sicht der Mitarbeitervertretung



Schwerbehindertenvertretung neu gewählt

Die Schwerbehindertenvertretung in der Bezirksverwaltung wurde neu gewählt. Thomas Popp, bereits seit 1992 gewählter Schwerbehindertenvertreter, wurde im Amt bestätigt. Neu gewählt wurde die stellvertretende Schwerbehindertenbeauftragte, Frau Inge Zapf.

Im Amt bestätigt wurde Schwerbehindertenvertreter Thomas Popp, Stellvertreterin ist Inge Zapf.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirks

Vivian Fischer, Markgrafenschule
Andre Gold, Sozialverwaltung
Sabrina Haas, Sozialverwaltung
Sabine Heid, Öffentlichkeitsarbeit
Bernd Herrmann, Sozialverwaltung
Saskia Koch, Sozialverwaltung
Susanne Lies, Lehranstalt für Fischerei
Dr. Thomas Speierl, Fachberatung für Fischerei
Florian Strunz, Sozialverwaltung

Ruhestand und Altersteilzeit

Gretel Kaiser, Landwirtschaftliche Lehranstalten
Robert Keil, Landwirtschaftliche Lehranstalten
Brigitte Licha, Markgrafenschule
Margot Mösch, Markgrafenschule
Irmtraud Neubing, Sozialverwaltung
Christa Reuß, Personalverwaltung
Rudolf Schär, Servicestelle für Museen
Günther Wilhelm, Sozialverwaltung

Daten und Fakten

Die Zahl der Planstellen bei der Bezirksverwaltung verringerte sich im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Stellen (2010: 276 Planstellen, 2009: 280,5 Planstellen). Dem Kommunalunternehmen „Kliniken und Heime des Bezirks Oberfranken" sind im Jahr 2010 53 Planstellen für Beamte zugewiesen, das sind fünf Planstellen weniger als noch im Vorjahr 2009. Das ergibt im Jahre 2010 insgesamt 329 Planstellen gegenüber 338,5 Planstellen im Vorjahr.
Die veranschlagten Personalkosten betrugen im Jahr 2010 rund 13,35 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen um 1,62 % höheren Planansatz. Diese Kostensteigerung ist im Wesentlichen auf die linearen Erhöhungen der tariflichen Entgelte (ab 01.01.2010 um 1,2 %) und der Gehälter für Beamte (ab 01.03.2010 um 1,2 %) zurückzuführen.

Renate Eichmüller,
Sozialverwaltung, 25 Jahre

Gerhard Schäfer,
Sozialverwaltung, 25 Jahre

Reiner Böhner,
Finanzverwaltung, 25 Jahre

Eckhard Wiltsch,
Oberfrankenstiftung, 40 Jahre

Jürgen Haberberger, Sozialverwaltung,
Petra Haberberger, Sozialverwaltung,
Martina Clemens, Personalverwaltung,
Hans-Reinhard Hermsdörfer, Sozialverwaltung,
25 Jahre

Ariane Ströber, IuK-Technik,
Hermann Hofmann, Landw. Lehranstalten,
Michael Fischer-Bleyl, Sozialverwaltung,
25 Jahre

Claudia Kaufmann,
Personalverwaltung, 25 Jahre

Tag der Franken

Über 30.000 Besucher und ein vielseitiges Programm haben den Tag der Franken 2010 in Kulmbach Stadt und Land zu einem vollen Erfolg werden lassen.
Musik, Handwerk, Kunst, Kultur – die Angebote für Groß und Klein wurden begeistert aufgenommen.
„Trotz WM-Viertelfinale und Rekordhitze haben sehr viele Fränkinnen und Franken das ganze Wochenende über mit uns gefeiert. Der Tag der Franken ist angekommen bei den Menschen", sagte Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler.

Bezirkstag 2008-2013

CSU

Dr. Günther Denzler
Bezirkstagspräsident

Eberhard Siller
Bezirkstags-
vizepräsident

Henry Schramm
Bezirkstags-
vizepräsident

Dr. Karl Döhler

Dr. Michael Hohl
Fraktionsvorsitzender

Klaus Löffler

Elke Protzmann

Siegfried Stengel

Franz Stumpf

SPD

Wolfgang Hoderlein
Fraktionsvorsitzender

Oswald Marr

Frank Rebhan

Andreas Starke

Freie Wähler

Klaus Förster

Reinhardt Glauber

FDP

Wilhelm Habermann

Bündnis 90/Die Grünen

Ulrike Heucken

Haushaltsrede des Bezirkstagspräsidenten zum Haushalt 2010

Haushalt

Nach der Verabschiedung des Haushaltes 2010

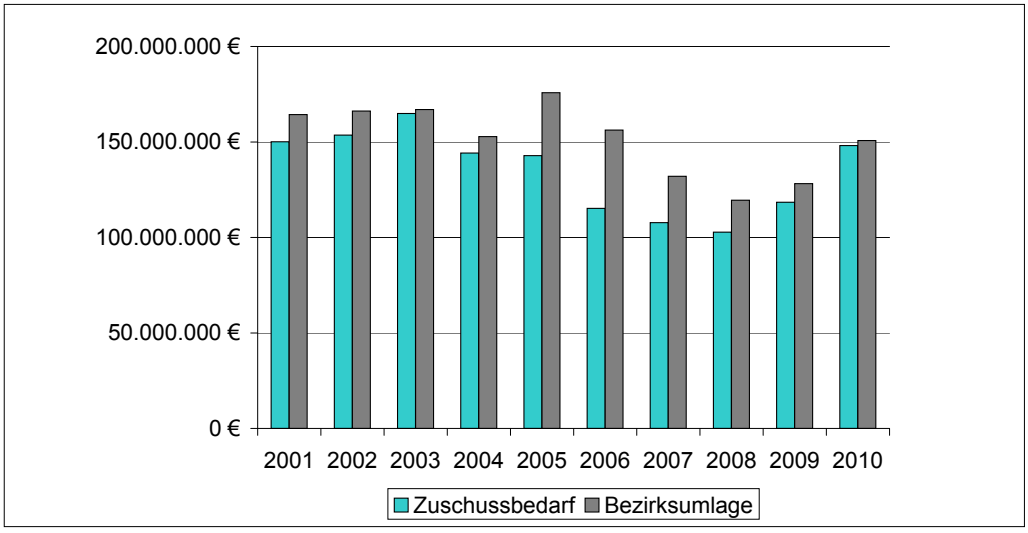
Das Volumen des Haushaltsplans des Bezirks Oberfranken betrug im Jahr 2010 knapp 300 Mio. €. Es lag damit um mehr als 17 Mio. € oder gut 6% über dem des Vorjahres. Wesentlich hierfür war der Anstieg der Ausgaben des Sozialetats um über 23 Mio. € oder 10,3 %.

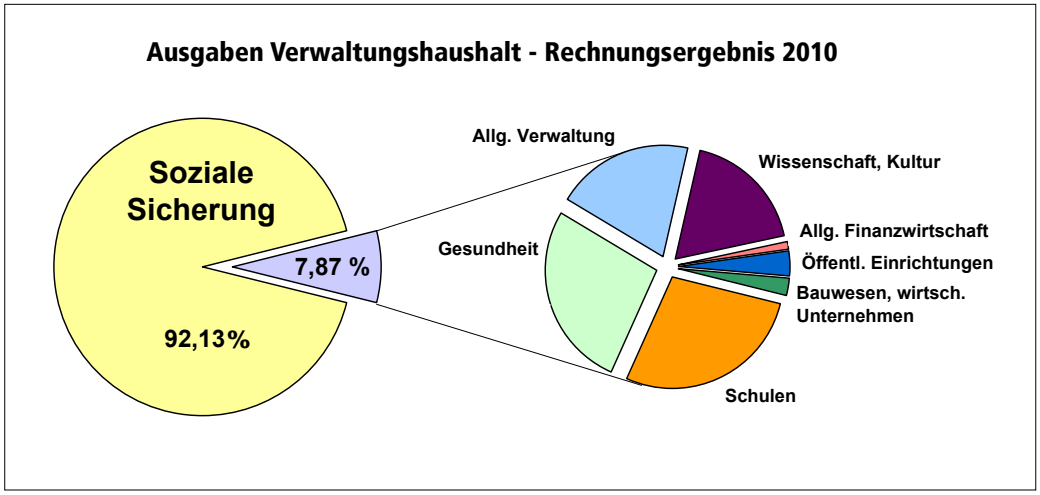
Der Hebesatz der Bezirksumlage musste nach den Senkungen der Vorjahre um insgesamt 11,1 Hebesatzpunkte erstmals seit 2005 wieder angehoben werden. Die Erhöhung betrug 2 Hebesatzpunkte: von bisher 14 Punkten auf 16 Punkte. Damit hatte Oberfranken immer noch den zweitniedrigsten Hebesatz aller Bezirke. Das Umlagesoll, der Betrag den die kreisfreien Städte und Landkreise als Bezirksumlage bezahlen, betrug rund 151 Mio. €.

Die Erhöhung des Hebesatzes war der mit 2,9% geringen Steigerung der Umlagekraft geschuldet – bei gleichzeitigem Rückgang der staatlichen Ausgleichsleistungen nach Art. 15 FAG um 12% oder 8 Mio. € und dem starken Anstieg der Ausgaben bei den sozialen Hilfen. Lediglich durch den erneut vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband attestierten äußerst sparsamen Umgang mit den anvertrauten Haushaltsmitteln in allen Bereichen und durch äußerst knappe Ansatzerhöhungen konnte eine deutlichere Erhöhung vermieden werden.

Den unmittelbaren Zusammenhang zwischen der Höhe der Bezirksumlage und dem ungedeckten Aufwand der Sozialaufwendungen sowie die Dominanz der Sozialausgaben im Verwaltungshaushalt zeigen die folgenden Grafiken.

Das Volumen des Haushalts 2010 betrug knapp 300 Mio. €





Einbringung des Haushaltsplans für 2010

Der Verabschiedung des Haushaltes 2010 gingen umfangreiche Beratungen voraus

Löwenanteil Gewässerausbau bei Investitionen

Den Schwerpunkt des Vermögenshaushalts stellten mit 11,8 Mio. € die Investitionen in den Ausbau der Gewässer zweiter Ordnung und damit in den Hochwasserschutz dar. Außerdem wurden weitere 2,4 Mio. € für den Neubau der Markgrafenschule und 2,6 Mio. € für den Ausbau der Landwirtschaftlichen Lehranstalten verausgabt. Insgesamt betragen die Ausgaben für Investitionen 2010 17,7 Mio. €.

Aufgrund des enormen Anstiegs der Unterdeckung im Sozialetat konnte der Fehlbetrag durch Einsparungen im Resthaushalt nur auf rund 10,26 Mio. € reduziert werden. Dieser Fehlbetrag muss spätestens im Haushaltsjahr 2012 ausgeglichen werden.

Soziale Sicherung

Beherrscht wird der Haushalt des Bezirks von den Ausgaben für die soziale Sicherung. Sie betrugen im Haushaltsplan 2010 mehr als 252 Mio. €, was mehr als 90% der gesamten Ausgaben des Verwaltungshaushalts entspricht. Die planmäßige Unterdeckung im Bereich soziale Sicherung betrug 2010 allein über 133 Mio. €. Das sind mehr als 88% des Umlagesolls.

Nach der Verabschiedung des Haushaltes 2011

Markgrafenschule

Sportprojekt mit dem Spielertrainer der SpVgg Bayreuth, Ingo Walther

Zeit für Hausaufgaben

132 Schüler besuchen derzeit die Markgrafenschule in Bayreuth

Förderunterricht mit neuen und klassischen Medien

Seit dem 23. Juli 2010 trägt die Markgrafenschule, wie schon viele Schulen im Förderschulbereich, amtlich die Bezeichnung „Förderzentrum". Der Aufgabenbereich der Schule ändert sich nicht; die Markgrafenschule ist auch weiterhin ausschließlich für Kinder und Schüler mit Problemen im Förderschwerpunkt „Sprache" zuständig, Träger ist der Bezirk Oberfranken.

Die Markgrafenschule betreut Kinder und Jugendliche mit Sprachauffälligkeiten vom dritten Lebensjahr bis zum Ende der Pflichtschulzeit. Dafür hält sie ein differenziertes Angebot an mobilen und stationären Fördermöglichkeiten bereit. Kinder im Kindergartenalter mit leichteren Sprachauffälligkeiten werden durch die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH) im Regelkindergarten beraten und betreut. Kinder mit stärkeren sprachlichen Beeinträchtigungen besuchen eine Gruppe der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) in Bayreuth bzw. in einer Außenstelle im Landkreis Bayreuth bzw. Wonsees. Die Markgrafenschule besuchen aktuell 132 stark sprachauffällige Kinder und Jugendliche in elf Klassen (sieben Klassen der Grund- und vier Klassen der Hauptschulstufe).

Nachmittags wird in den Heimgruppen gespielt

Sportstunde in der neuen Turnhalle der Markgrafenschule, die im Jahr 2009 eingeweiht wurde

Heim und Tagesstätte an der Markgrafenschule im Jahre 2010

Die Auffälligkeiten und Erziehungsdefizite der Kinder und Jugendlichen, die in das Heim und die Tagesstätte aufgenommen werden, verändern sich. Immer mehr Hilfebedürftige wachsen in Verhältnissen auf, die für die Entwicklung eines Kindes/Jugendlichen problematisch sein können. Ein überfordertes Elternhaus, vernachlässigende Erziehungsstile, schädlicher Medienkonsum, starke Belastungsfaktoren (z. B. materielle Armut, Familienkrisen) führen immer häufiger zu Situationen, die Grundlage sind für Entwicklungsverzögerungen und -störungen, für starke Auffälligkeiten oder Behinderungen der Kinder und Jugendlichen. Der Hilfebedarf steigt, und da die Schwere der Beeinträchtigungen zunimmt, werden immer mehr heilpädagogische Förderplätze belegt.

Sechs Kinder der Grundschulstufe lebten 2010 im Heim der Markgrafenschule

Steigender Bedarf für heilpädagogische Förderplätze

Kinder und Jugendliche mit starken Sprachauffälligkeiten, die nicht im Buspendelbereich wohnen, können durch das Heimangebot das Förderzentrum besuchen. Im Jahr 2010 lebten insgesamt sechs Kinder aus vier verschiedenen Landkreisen in Oberfranken sowie ein Kind aus der Oberpfalz im **Heim**. Das Förderzentrum besuchten außerdem drei Jugendliche der Hauptschulstufe, die in den Regierungsbezirken Oberpfalz bzw. Unterfranken wohnten sowie drei Jugendliche mit Wohnsitz in Oberfranken. Im Rahmen von Maßnahmen der Hilfe zur Erziehung leben neun Kinder und Jugendliche im Heim und besuchen Schulen in Bayreuth. Das Angebot der **Tagesstätte** bietet Förderplätze für Kinder und Jugendliche mit sprachlichen Auffälligkeiten, heilpädagogische Plätze im Rahmen der Hilfe zur Erziehung sowie heilpädagogisch-therapeutische Förderplätze für Vorschulkinder. Im Rahmen der individuellen Förderung waren im Jahresdurchschnitt 37 sozialpädagogische, 43 heilpädagogische und 18 heilpädagogisch-therapeutische Förderplätze belegt. Erstmals waren mehr heilpädagogische als sozialpädagogische Förderplätze belegt.

Stein auf Stein

Nachdem im Sommer 2009 mit dem Teilabriss des alten Schulhauses und der Inbetriebnahme des Neubaus für die Schulvorbereitende Einrichtung und die Turnhalle der erste Bauabschnitt der gewaltigen Neubaumaßnahme abgeschlossen wurde, stand 2010 der Rohbau des neuen Schulhauses im Mittelpunkt. Aus wenigen Räumen im Erdgeschoß, die zum Beginn des Jahres 2010 bereits errichtet waren, wuchs im Laufe des Jahres unter täglicher Begutachtung der Schüler und Lehrer der Markgrafenschule ein imposantes Schulgebäude empor. Im September 2010 konnte das Richtfest gefeiert werden. Unter Beteiligung aller Klassen, vieler Ehrengäste und der Vertreter der örtlichen Medien feierte die Markgrafenschule am 23. September bei wunderschönem Sommerwetter das Richtfest für das neue Schulhaus. Die gesamte „Schulfamilie" der Markgrafenschule freut sich nun riesig auf die Fertigstellung und den Umzug in die neue Schule.

Die Sonne lacht

Die Kinder der Markgrafenschule freuen sich beim Richtfest auf ihr neues Schulhaus

Kommunalunternehmen

Vernissage der 23. Kunst in Kutzenberg

Die Einweihung des aufwändig sanierten Hauses 5 der Bezirksklinik Hochstadt sowie die Eröffnung des Ambulanten Behandlungszentrums Obermain in Bad Staffelstein waren herausragende Ereignisse im Kommunalunternehmen Kliniken und Heime des Bezirks Oberfranken.

Am 4. März wurde im Bezirkskrankenhaus Bayreuth das „Historische Archiv" eingeweiht, das der Öffentlichkeit wertvolle Kulturgüter aus seiner bis ins 18. Jahrhundert zurück reichenden Geschichte, wie alte Krankenakten, Sippentafeln, Aufnahmebücher und wertvolle Bände der Ärztebibliothek, zur Verfügung stellt. Die erste Krankengeschichte stammt aus dem Jahr 1812.
Auf Anregung von Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Wolfersdorf gründete sich in Bayreuth die Initiative „Gemeinsam gegen Depression" im März 2010 in Kooperation mit dem Bezirkskrankenhaus Bayreuth und dem Evangelischen Bildungswerk Bayreuth.

Gründungsveranstaltung „Gemeinsam gegen Depression" in Bayreuth

Arbeit der Schlaganfall-Selbsthilfegruppe Bayreuth an der Skulptur „Hinschauen – wegschauen"

Das „Ambulante Behandlungszentrum Obermain" mit den erfahrenen Ärzten Dr. med. Mareile Mayer und Dr. med. Lothar Mayer konnte am 1. Juli in Bad Staffelstein eröffnet werden. Das Ambulante Behandlungszentrum Obermain arbeitet eng mit den anderen Einrichtungen des Kommunalunternehmens zusammen, durch seine regionale Nähe insbesondere mit dem Bezirksklinikum Obermain. Damit wird zum Wohle der Patienten und Patientinnen eine enge Verzahnung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung sichergestellt.

Der Jugendstil-Festsaal im Bezirksklinikum Obermain bot wieder einmal einen schönen Rahmen für hochwertige Kunst

Forum für Pflegeexperten

Sanierung in Hochstadt, barrierefreies Café in Kutzenberg

Die 2009 im Bezirksklinikum Obermain ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „Kutzenberger Gesundheitsforum" für Interessierte, Betroffene und Angehörige erfreut sich immer größerer Beliebtheit. An das medizinische Fachpublikum richtete sich das 3. Intensivmedizin-Symposium „Alles im Gleichgewicht?" sowie das 12. Psychiatrie-Symposium zum Thema „Partnerschaft und Psychische Erkrankung". Neben dem regelmäßigen Fort- und Weiterbildungsbildungsprogramm der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, den Kutzenberger Rundtischgesprächen für Orthopäden, Chirurgen und Unfallchirurgen sowie Fortbildungen der Fachabteilungen zu aktuellen medizinischen Themen bieten diese Fachveranstaltungen nicht nur fundierte Informationen, sondern sind auch eine beliebte Plattform zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksklinikum Obermain und den niedergelassenen Ärzten.

Nach umfangreicher Sanierung wurde das Jugendstilcafé in Kutzenberg im September unter neuer Leitung wieder eröffnet. Das barrierefreie Café ist ein attraktiver Treffpunkt für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter sowie Besucher unseres Hauses, zentral gelegen im Versammlungsgebäude des Bezirksklinikums Obermain.

Die größte bauliche Veränderung im Kommunalunternehmen Kliniken und Heime des Bezirks fand in der Bezirksklinik Hochstadt statt. Nach nur viermonatiger Bauzeit konnte am 15. Oktober mit Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler die Fertigstellung des aufwändig sanierten Haus 5 in der Bezirksklinik Hochstadt gefeiert werden. Durch die Baumaßnahmen wird der Unterkunftskomfort für die Patientinnen und Patienten entscheidend verbessert.

Wert und Würde des menschlichen Lebens

Die Bezirksklinik Rehau war im April Ort der oberfränkischen Auftaktveranstaltung der diesjährigen „Woche für das Leben", die von den Kirchen ausgerichtet wurde. Diese ökumenische Veranstaltung hat das Ziel, die Würde des menschlichen Lebens herauszustellen. Neben den beiden hochrangigen geistlichen Würdenträgern Dr. Dorothea Greiner, Regionalbischöfin aus Bayreuth, und Dr. Ludwig Schick, Erzbischof von Bamberg, fanden sich viele Gäste im Saal des Sozialzentrums der Klinik ein. Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler machte bei seiner Begrüßung deutlich, dass es wichtig ist, Themen wie seelische Erkrankungen und Depressionen aus der Tabuzone zu holen. Mit dem gleichen Thema beschäftigten sich die „1. Hofer Wochen der seelischen Gesundheit" im Oktober im Festsaal des Rehauer Museums am Maxplatz. Tage oder Wochen der seelischen Gesundheit gibt es bereits in vielen Großstädten wie Berlin oder München. Dr. Lothar Franz als Chefarzt der Bezirksklinik war ebenso wie Siegfried Stengel als begrüßender Bezirksrat sehr darüber erfreut, dass der Saal zur Veranstaltung „Asu werd des nix – wenn der Job die Seele frisst" bis zum letzten Platz besetzt war. „Gedankensplitter" zum Thema Depression brachte Chefarzt Dr. Franz ein; der fränkische Liedermacher Wolfgang Buck bot unter dem Motto „Asu werd des nix" unterhaltsam-kritische Songs.

Infostand des Bezirkskrankenhauses Bayreuth im Rotmain-Center

Schlüsselübergabe in Hochstadt an Bruno Harmuth, Vorstand des Kommunalunternehmens

Einweihung nach der Sanierung von Haus 5 in Hochstadt

Gleichstellung

Nordic-Walking-Kurs als gesundheitsfördernde Maßnahme im Rahmen von „audit berufundfamilie“

Zertifikat seit 2009
audit berufundfamilie

Für den im Jahr 2009 begonnenen Auditierungsprozess audit berufundfamilie wurde im Februar 2010 der erste Jahresbericht des Bezirks Oberfranken an die Hertiestiftung abgegeben. „Die beschriebenen Maßnahmen für das erste Unterstützungsjahr wurden alle umgesetzt bzw. praktikablere Lösungen durchgeführt. Die Dokumentation ist sehr schlüssig und verständlich. Weiter so!“

So lautet die Rückmeldung der berufundfamilie gGmbH der Hertiestiftung zum Erhalt des Zertifikats. Die Anforderungen zum Erhalt des Zertifikats der berufundfamiliegGmbH sind erfüllt.
Die von der Arbeitsgruppe Arbeitszeit erarbeitete neue Dienstvereinbarung zur gleitenden Arbeitszeit konnte über die Pilotphase von einem Jahr auf unbestimmte Zeit verlängert werden.
Das Ziel wurde erreicht: mit der neuen flexiblen Arbeitszeitregelung ist eine familienfreundlichere Ausnutzung der Dienstzeiten möglich, der Bezirk wird dem Anspruch an eine moderne Verwaltung gerecht.

Gleichstellungsbeauftragte Renate Reichert berichtet in der Personalversammlung

Landesweite Zusammenarbeit

Neben dem Auditierungsprozess wurde das Netzwerk unter den Gleichstellungsbeauftragten in Bayern gefestigt und weiter ausgebaut. So befinden sich die Gleichstellungsbeauftragten der bayerischen Bezirke in einem regen und regelmäßigen Erfahrungsaustausch.
Der Bezirk Oberfranken ist auf Veranlassung der Gleichstellungsstelle als Mitglied im bayernweiten Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Bayern in der „Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Gleichstellungsbeauftragten“ (kurz: LAG) aufgenommen worden und ist bei den Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft, zuletzt im Juni 2010 in Germering bei München, vertreten. Zudem nimmt eine Vertreterin bei den Dienstbesprechungen der Leitstelle im Staatsministerium für Arbeit und Soziales in München teil.

„Mit dem Rad zur Arbeit“ an mehr als 20 Tagen im Sommer 2010 - Auszeichnung für sportliche Kollegen

Offen als Ansprechpartner

Die Berichterstattung in den Personalversammlungen sowie regelmäßige Monatsgespräche mit dem Direktor der Bezirksverwaltung stehen ebenso im Terminkalender wie Einzelgespräche mit Beschäftigten zu deren Anfragen und Problemen.
All diese Aufgaben beinhalten einen enormen zeitlichen Aufwand, den die Gleichstellungsbeauftragten neben ihren eigentlichen Tätigkeiten als Sachbearbeiterin in der Sozialverwaltung und Leiterin des Präsidialbüros – doch mit Freude – erfüllen. Sie sind beide der Auffassung, dass sich diese Anstrengungen im Sinne ihres Auftrages als Gleichstellungsbeauftragte für den Bezirk Oberfranken lohnen.

So machen die Ferien Spaß: Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler (links), Landrat Hermann Hübner (Mitte) und die Leiterin der Arbeitsagentur Bayreuth, Brigitte Glos, (rechts) bei der Eröffnung des "Ferienspaßes am Buchstein"

Wenn Mama und Papa in den Ferien arbeiten.....

Ein von allen Beteiligten anerkannter Erfolg war das Zustandekommen einer Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder im Jahr 2009 auf Initiative der Arbeitsgruppe „Service für Familien" beim Bezirk Oberfranken.
Den ganzen August über waren die Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks in Bayreuth wieder fest in Kinderhand: 93 Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus zwölf verschiedenen Behörden nahmen an der Kinderbetreuung „Ferienspaß am Buchstein" teil, die das familienfreundliche Behördennetzwerk bereits im zweiten Jahr organisiert hatte. „Die langen Sommerferien, in denen die Schulen und viele Kindertageseinrichtungen geschlossen haben, sind für berufstätige Eltern eine besondere Herausforderung. Denn Urlaub ist nie so lang wie die Schulferien", so Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler bei der Eröffnung des diesjährigen Ferienspaßes." Entstanden ist das Projekt Ferienspaß am Buchstein im Zuge des Auditierungsprozesses „berufundfamilie" beim Bezirk Oberfranken.
Betreut durch Fachkräfte der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband-Stadt Bayreuth e.V., erwartete die Kinder im Alter zwischen drei bis zwölf Jahren ein abwechslungsreiches Programm: mit Spiel und Bewegung, kreativen Workshops, Ausflügen, Wanderungen und Eindrücken vom Betrieb der Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks.

Knapp 100 Kinder waren in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten zu Gast

Als Hausherr begrüßt Dr. Günther Denzler die Kinder

Bezirksjugendring

Der Bezirksjugendring erhält den Verfassungspreis "Jugend für Bayern"

Tanzen verbindet: deutsch-tschechische Tanzbegegnung

Im Mediencamp geht es um den richtigen Umgang mit neuen Medien

Filmnachwuchs beim Video-Workshop

Ein großer Erfolg für den Bezirksjugendring war die Auszeichnung mit dem Bayerischen Verfassungspreis. Im Rahmen der Feier zum Bayerischen Verfassungstag 2010 am 3. Dezember in München wurde zum zweiten Mal der Verfassungspreis „Jugend für Bayern" verliehen. Einer der drei Preisträger ist der Bezirksjugendring Oberfranken mit seinem Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde".

In diesem Kooperationsprojekt fördert der Bezirksjugendring gemeinsam mit seinem tschechischen Partner Tandem Pilsen seit 2006 grenzüberschreitende Jugendbegegnungen zwischen den Bezirken Oberfranken, Karlsbad und Pilsen. Bis Ende 2010 nutzten nahezu 5.000 Jugendliche die Möglichkeit, sich bei gemeinsamen Aktivitäten kennen zu lernen. Der Verfassungspreis wird von der Bayerischen Volksstiftung, der Bayerischen Staatsregierung und dem Bayerischen Landtag gestiftet. Ministerpräsident Horst Seehofer: „Mit dem Verfassungspreis würdigen wir das vorbildliche Engagement der jungen Generation für Demokratie und Gesellschaft in Bayern."

Kinder- und Jugendprogramm setzt Maßstäbe

Mit der Fortschreibung des 1998 beschlossenen Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms setzte der Bezirksjugendring 2009 einen wichtigen Meilenstein für die Jugendarbeit. Nach der Beschlussfassung in den Gremien des Bezirksjugendrings und des Bezirks Oberfranken konnten bereits 2010 wichtige Ziele erreicht werden. Mit der Wiederbesetzung der pädagogischen Stelle und der Absicherung der Medienfachberatung war es möglich, neue Ideen umzusetzen und das Dienstleistungsangebot für die oberfränkische Jugendarbeit zu erweitern.

Medienfachberatung war vielfach erfolgreich

Der Alltag Jugendlicher ist heute stärker denn je von modernen Medien geprägt. Durch aktive Medienarbeit fördert der Bezirksjugendring einen kreativen und kritischen Umgang mit den Medien. Ausgeweitet wurde 2010 die Sendezeit beim Jugendradio „JUNGFM", das in allen vier Oberzentren Radiobeiträge produziert und auf Sendung bringt. Die jungen Redakteure aus Bamberg und Bayreuth wurden 2010 beim Fränkischen Hörfestival mit dem Sonderpreis ausgezeichnet. Erfolgreich waren auch Jugendfilmgruppen, die von der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken betreut wurden, beim Bayerischen Jugendfilmfest 2010. „Lerchenfilm" aus Bamberg bekamen für „Arisch – Gehörlos im 3. Reich" den Preis des Landkreises Augsburg. Die „White Tigers" aus Redwitz heimsten für ihren Beitrag „Das Referat Werte" den Publikumspreis ein. Im vergangenen Jahr stiegen auch die Informationsanfragen von Eltern und Multiplikatoren zu Möglichkeiten und Risiken von WEB 2.0 und sozialen Netzwerken. Zu diesen Themen wurde deshalb eine Vielzahl von Fachtagungen, Elternabenden und Workshopangeboten durchgeführt.

Dienstleister für die Jugend

Selbstverständlich kam 2010 auch die Unterstützung der oberfränkischen Jugendringe, Jugendverbände Einrichtungen und Fachgruppen nicht zu kurz. Mit über 150 Veranstaltungstagen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen war der Bezirksjugendring Oberfranken 2010 wieder ein wichtiger Partner und Dienstleister für die Jugendarbeit in der Region.

Ehrungen

Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler zeichnete im Jahr 2010 vier Persönlichkeiten mit der Ehrenmedaille in Silber des Bezirks Oberfranken aus.

Eberhard Siller, Bezirkstagsvizepräsident und Bürgermeister, Hof

Eberhard Siller (Hof) hat sich durch sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement hohe Verdienste um Oberfranken erworben. Er gehört seit 1978 dem Hofer Stadtrat an, ist seit 1996 Bürgermeister. Seit 1998 sitzt Siller im Bezirkstag von Oberfranken und übt seit 2003 auch das Amt des gewählten Stellvertreters des Bezirkstagspräsidenten aus. Er vertritt die kommunalen Interessen in einer Vielzahl von weiteren, auch überregionalen Gremien, wie zum Beispiel dem Schulausschuss des Deutschen Städtetages.

Dr. Hans-Jürgen Dittmann, Allgemeinarzt, Eggolsheim

Dr. Hans-Jürgen Dittmann (Eggolsheim), praktizierender Allgemeinarzt, engagiert sich über seinen Beruf hinaus seit vielen Jahren ehrenamtlich in den Bereichen Gesundheit und Politik. So hat er sich für die Errichtung von Praxisnetzverbünden für die geriatrische Betreuung in Seniorenheimen und die Einführung der Palliativmedizin in der ambulanten und stationären Pflege eingesetzt. Seit über 30 Jahren ist Dittmann Feuerwehrarzt in Eggolsheim. Zusätzlich engagiert sich der Mediziner in der Kommunalpolitik.

Professor Dr. Manfred Haidl

Dr. Gerd Schaller, Künstlerischer Leiter des „Ebracher Musiksommers“, München

Dr. Gerd Schaller (München) hat sich durch seine berufliche Tätigkeit als Dirigent an international renommierten Häusern und als künstlerischer Leiter des „Ebracher Musiksommers“ um Oberfranken verdient gemacht. Schaller war bereits an der Staatsoper Hannover, dem Staatstheater Braunschweig und am Theater Magdeburg tätig. Er arbeitete mit zahlreichen bekannten Orchestern im In- und Ausland. Schaller ist gebürtiger Bamberger und in Oberfranken aufgewachsen.

Professor Dr. Manfred Haidl, ehrenamtlicher Vorsitzender des Kolping- Bildungswerkes, Diözesanverband Bamberg e.V., Bamberg

Seit 1992 ist Professor Dr. Manfred Haidl (Bamberg) ehrenamtlicher Vorsitzender des Kolping-Bildungswerkes, Diözesanverband Bamberg e.V.. In dieser Zeit hat er die Entwicklung des Bildungswerkes maßgeblich geprägt und vorangetrieben. Unter seiner Führung hat sich das Kolping-Bildungswerk Bamberg zu einem bedeutenden Bildungsunternehmen in Ober- und Mittelfranken entwickelt. Insgesamt über 100.000 Menschen haben seit 1992 durch das Bildungswerk Bamberg Bildung, Förderung und Unterstützung erfahren.

Eberhard Siller und Ehefrau Christine Siller

Dr. Hans-Jürgen Dittmann

Dr. Gerd Schaller

Publikationen

Bücher

Fischartenatlas Oberfranken
Dr. Robert Klupp
Schutzgebühr 10 €.
ISBN 978-3-941065-06-2
2. Auflage, 368 Seiten
Fest gebunden: 21,5 x 26,5 cm
Auflage vergriffen

Museum und Schule – Erfolgreiche Partner?
Barbara Christoph, Günter Dippold (Hrsg.), Bayreuth 2010 (Banzer Museumsgespräche 2).
Schutzgebühr 9,50 €
ISBN 978-3-941065-07-9
174 Seiten
Fest gebunden: 22,5 x 14,5 cm

Aufsätze

Betrachtungen zum Tag der Franken
Aus der Festrede des Jahres 2007. In: Kluxen, Andrea / Hecht, Julia (Hrsg.): Tag der Franken. Geschichte – Anspruch – Wirklichkeit. Würzburg 2010 (Geschichte und Kultur in Mittelfranken 1), S. 93–104.

Anmerkungen zum Tag der Franken
Rede beim Festakt des Jahres 2010 in Kulmbach. In: Schönere Heimat 99 (2010), Heft 3, S. 143–148.

CD

„Ei du wunderschön's Ding – Konzertina, Mundart und Bandoneon"
Herausgegeben vom Bezirk Oberfranken und der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik, Bezirk Oberfranken.
Verkaufspreis: 10,00 €

Broschüren/Hefte

Jahresbericht 2009
40 Seiten
kostenlos

Imagebroschüre Landwirtschaftliche Lehranstalten
kostenlos

Folder

Lehranstalt für Fischerei, Aufseß
kostenlos

Bezirkslandkarte Oberfranken
kostenlos

Tagesstätte Markgrafenschule
kostenlos

Faltblatt

Fische, Krebse und Muscheln in Oberfranken
Im Auftrag des Bezirks Oberfranken
Fachberatung für Fischerei
1. Auflage, 5.000 Stück
Format: 12,5 x 21 cm

Kostenlos zu beziehen unter
presse@bezirk-oberfranken.de

Untersuchungsprojekte der Fachberatung für Fischerei

Folgende Werke können kostenlos und portofrei unter **fischerei@bezirk-oberfranken.de** angefordert werden.

Die Bedeutung und Bewertung von Baggerseen für Fische, Vögel, Amphibien und Libellen: Vereinbarkeit der fischereilichen Nutzung mit den Anforderungen des Naturschutzes
Im Auftrag des Bezirks Oberfranken
Herausgegeben von Dr. Wolfgang Völkl
1. Auflage, 100 Seiten
DIN A4-Format gebunden

Erfassung der in oberfränkischen Gewässern lebenden Neozoen (Neubürger) „Schwarzmeergrundeln'" (Neogobiidae)
Im Auftrag des Bezirks Oberfranken
Herausgegeben von Christian Strätz
1. Auflage, 61 Seiten
DIN A4-Format gebunden

Der Einfluss exogener und endogener Parameter auf den Erbrütungserfolg bei Salmoniden - Eine integrative Untersuchung von Problemen bei der Vermehrung von Bachforelle, Bachsaibling und Seesaibling
In Zusammenarbeit mit dem Bezirksfischereiverband Oberfranken e.V., Landesfischereiverband Bayern e.V. und der Fachberatung für Fischerei
Herausgegeben von Dr. Dennis M. Kallert
1. Auflage, 143 Seiten
DIN A4-Format gebunden

Chronik 2010

21.01.2010

02.02.2010

05.03.2010

12.03.2010

01.-06.01.2010	Meisterkurs „Interpretation alter Instrumental- und Vokalmusik“ in Haus Marteau mit Peter Birner
11.01.2010	Festival „20 Jahre Kurzfilmfestival“ in der Villa Concordia
11.-15.01.2010	Meisterkurs „Körperklang und Körpergefühl - neue Möglichkeiten der Gesangstechnik“ in Haus Marteau mit Prof. Charlotte Lehmann
12.01.2010	Informations-Besuch des Bezirkstagspräsidenten bei Regens Wagner in Burgkunstadt
18.01.2010	Verleihung der Ehrenmedaille des Bezirks an MdL Inge Aures in Thurnau
20.01.2010	Seminar „2010 in Photovoltaik investieren?“ an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks in Bayreuth
20.01.2010	Außensprechtag des Bezirks Oberfranken in Coburg
21.01.2010	Informations-Besuch des Bezirkstagspräsidenten bei der Diakonie Hochfranken in Hof
21.01.2010	Vorstellung der neuen Broschüre „Sozialhilfe für Senioren“ in Stegaurach
22.-25.01.2010	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. Gilead Mishory
01.-04.02.2010	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. Stefan Arnold
02.02.2010	Vorstellung des Jahresprogramms und Ausstellungseröffnung „Bilder vom Essen - vom Essen muss man sich ernähren“ im Bauernhofmuseum Kleinlosnitz durch den Bezirkstagspräsidenten
08.-12.02.2010	Meisterkurs für Violine in Haus Marteau mit Prof. Igor Ozim
10.02.2010	3. Obermain Intensivmedizin-Symposium „Alles im Gleichgewicht?“ im Bezirksklinikum Obermain, Kutzenberg
15.-19.02.2010	Meisterkurs für Violine in Haus Marteau mit Prof. Ulf Klausenitzer
19.02.2010	Verarbeitungslehrgang für Fische in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
19.02.2010	TFZ-Seminar „Heizen mit Holz“ an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth
22.-26.02.2010	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. Arnulf von Arnim
01.03.2010	Gedankenaustausch der bayerischen Bezirkstagspräsidenten mit Ministerpräsident Horst Seehofer
01.-05.03.2010	Meisterkurs für Violine in Haus Marteau mit Prof. Petru Munteanu
04.-05.03.2010	Hauptausschuss des Verbands der bayerischen Bezirke in Kulmbach
04.03.2010	Einweihung des historischen Archivs im Bezirkskrankenhaus Bayreuth
05.03.2010	Räucherlehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
05.03.2010	Start der R.I.O.!-Clubtour 2010 in Helmbrechts mit „The Marples“ aus Kronach, „Capote“ aus Bayreuth, „Anachronism“ aus Hof und „The Cute’s“ aus Bamberg
06.03.2010	2. Live-Konzert der R.I.O.!-Clubtour 2010 in Bamberg
06.03.2010	Symposium Heimatforschung in Rügheim, veranstaltet von den Bezirken Unter- und Oberfranken, dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. und dem Colloquium Historicum Wirsbergense e.V.
08.-12.03.2010	Meisterkurs für Fagott in Haus Marteau mit Prof. Dag Jensen

10.03.2010	Vorstellung der CD „Ei du wunderschön's Ding – Konzertina, Mundart und Bandoneon" in Bindlach-Hochtheta
12.03.2010	3. Live-Konzert der R.I.O.!-Clubtour 2010 in Kronach
12.03.2010	Eröffnung der neuen Konzertreihe "Haus Marteau auf Reisen" in Schloss Neudrossenfeld – Meisterkurs für Fagott
12.03.2010	Besuch der deutsch-chinesischen Gesellschaft Bayreuth in der Lehranstalt für Fischerei Aufseß
12.03.2010	Festvortrag von Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Günter Dippold zur 675-Jahr-Feier der Stadterhebung von Seßlach
13.03.2010	4. Live-Konzert der R.I.O.!-Clubtour 2010 in Forchheim
15.-19.03.2010	Meisterkurs für Violine in Haus Marteau mit Prof. Friedemann Eichhorn
16.03.2010	Außensprechtag des Bezirks im Landratsamt Bamberg
19.03.2010	5. Live-Konzert der R.I.O.!-Clubtour 2010 in Altenkunstadt
20.03.2010	6. Live-Konzert der R.I.O.!-Clubtour 2010 in Coburg
21.03.2010	Einweihung des "Jean-Paul-Wanderweges" in der Eremitage in Bayreuth
22.-26.03.2010	Meisterkurs für Kontrabass in Haus Marteau mit Prof. Michinori Bunya
24.03.2010	Pressegespräch zum "Tag der Franken" im Brauereimuseum Kulmbach
26.03.2010	7.Live-Konzert der R.I.O.!-Clubtour 2010 in Bayreuth
27.03.2010	8.Live-Konzert der R.I.O.!-Clubtour 2010 in Pegnitz
27.03.-03.04.2010	Arbeitsphase des Jugendsymphonieorchesters Oberfranken im Schullandheim Weißenstadt
29.03.-02.04.2010	Meisterkurs für Cello in Haus Marteau mit Prof. Josef Schwab
01.04.2010	Besuch des HPZ Bayreuth in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten
01.04.2010	Vorstellung der neuen Tankstelle in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks
03.04.2010	Osterkonzert des "Jugendsymphonieorchesters Oberfranken" in Naila
04.04.2010	Osterkonzert des "Jugendsymphonieorchesters Oberfranken" in Coburg
05.04.2010	Osterkonzert des "Jugendsymphonieorchesters Oberfranken" in Stegaurach
06.-10.04.2010	Meisterkurs für Kammermusik in Haus Marteau mit Prof. Günter Ludwig, Walter Schreiber und Joanna Sachryn
12.-16.04.2010	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. Bernd Glemser
13.04.2010	Besuch koreanischer Waldbesitzer in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten
15.04.2010	Außensprechtag des Bezirks im Landratsamt Kronach
16.04.2010	Gespräch über das Kormoranproblem im Naturschutzgebiet Langenbachgrund und Haarweiherkette mit Regierungspräsident Wilhelm Wenning und Mitgliedern des Bayerischen Landtags in Haid
16.04.2010	Verarbeitungslehrgang für Fische in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
16.04.2010	Eröffnung der "Woche des Lebens" in der Bezirksklinik Rehau
17.04.2010	Wettbewerb um den "Fischer-Wanderpokal" in Pegnitz
19.-23.04.2010	Meisterkurs für Viola in Haus Marteau mit Prof. Hariolf Schlichtig
20.04.2010	Dienstbesprechung der Gleichstellungsbeauftragten der bayerische Bezirke beim Bezirk Oberfranken in Bayreuth
24.04.2010	12. Psychiatrie-Symposium "Partnerschaft und Psychische Erkrankung" im Bezirksklinikum Obermain, Kutzenberg
24.04.2010	Vortrag des Fischereifachberaters Dr. Robert Klupp "Schäden von Kormoranen am Fischbestand", Jägerschaft Münchberg/Helmbrechts in Münchberg
24.04.2010	"Haus Marteau auf Reisen" – Konzert des Meisterkurses für Viola mit Prof. Hariolf Schlichtig in Burgkunstadt

24.03.2010

01.04.2010

03.04.2010

13.04.2010

24.04.2010

30.04.2010

28.05.2010

30.05.2010

02.06.2010

09.06.2010

26.-30.04.2010	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. András Hamary
30.04.2010	Räucherlehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
30.04.2010	"Rollentausch" beim Bezirk Oberfranken
03.-07.05.2010	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. Arbo Valdma
07.05.2010	Weißfischverarbeitungslehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
07.05.2010	Jahreskonzert der Berufsfachschule für Musik in Kronach
08./09.05.2010	"14. Oberfränkischer Trachtenmarkt" im Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf
10.- 14.05.2010	Meisterkurs für Streicher und Kammermusik in Haus Marteau mit Prof. Hand Kalafusz, Prof. Jürgen Weber und Prof. Reiner Ginzel
12.05.2010	Eröffnung der Fischgrillsaison im Fischzuchtbetrieb Krappmann in Seehof bei Lichtenfels
15.05.2010	Festvortrag von Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Günter Dippold zum 725-jährigen Jubiläum der Gemeinde Neudrossenfeld
17.-21.05.2010	Meisterkurs für Flöte in Haus Marteau mit Prof. Andrea Lieberknecht und Anette Maiburg
18./19.05.2010	Hauptausschuss des Verbands der bayerischen Bezirke in Grafenau
19.05.2010	Außensprechtag des Bezirks in Wunsiedel
21.05.2010	Festakt „30 Jahre Lehranstalt für Fischerei" in Aufseß
25.-29.05.2010	Orientierungskurs für junge Sänger in Haus Marteau mit Prof. Charlotte Lehmann und GMD Christian Fröhlich
27.05.2010	Vorstellung der wissenschaftlichen Studie zur Bedeutung und Bewertung von Baggerseen im Landratsamt Forchheim
30.05.2010	Tag der offenen Tür in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
31.05- 04.06.2010	Kurs "Gesang und Musik-Kinästhesie" in Haus Marteau mit Prof. Charlotte Lehmann und GMD Christian Fröhlich
01.06.2010	Einweihung der Hochwasserschutzmaßnahme Pegnitz
02.06.2010	Einbrauen des "Frankenbiers" zum "Tag der Franken" in Kulmbach
07.-11.06.2010	Meisterkurs für Klarinette in Haus Marteau mit Prof. Ulf Rodenhäuser
09.06.2010	Pressekonferenz zum "4. Internationalen Violinwettbewerb Henri Marteau" in Hof
11.06.2010	"Fleischrindertag" an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth
15.06.2010	Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Partnerschaftsvereins Transkarpatien – Bezirk Oberfranken e.V.
15.-16.06.2010	Lehrgang für Gewässerwarte durch den Bezirksfischereiverband Oberfranken in Kulmbach, Unterricht durch Ronny Seyfried und Dr. Thomas Speierl
16.06.2010	Mitgliederversammlung "Fischregion Oberfranken e.V"
21.06.2010	Pressetermin zur Übergabe eines behindertengerechten Autos an Frau Semrau aus Hof
22.06.2010	Informations-Besuch des Bezirkstagspräsidenten in Haus Odilia in Kirchehrenbach
22.06.2010	Presserundgang zum "Tag der Franken" in Kulmbach
22.06.2010	Information von Referendaren der Wasserwirtschaftsverwaltung über fischereiliche Fragen durch die Fachberatung für Fischerei
23.06.2010	Besuch der Stadtwerke Nürnberg und des Fischereiverbandes Mittelfranken in Weißenstadt durch die Fachberatung für Fischerei
23.06.2010	10. Hochstadter Gespräche – "Teilhabe am Berufsleben – Therapieziel auch bei comorbiden Störungen"
24.06.2010	Kirchliche Weihe des neuen Verwaltungsgebäudes der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß

28.06.-02.07.2010	Meisterkurs für Violine in Haus Marteau mit Prof. Ingolf Turban
28.06.2010	Gespräch mit den oberfränkischen Landtagsabgeordneten zur finanziellen Situation des Bezirks in Bayreuth
30.06.2010	Festvortrag von Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Günter Dippold zum 200-jährigen Jubiläum der Regierung von Oberfranken
30.06.2010	Enthüllung der Foto-Aktion "Bilderreich Franken" in Kulmbach
01.07.2010	Eröffnung des "Ambulanten Behandlungszentrums Obermain" in Bad Staffelstein
01./02.07.2010	Verbandsversammlung des Verbands der bayerische Bezirke in Schweinfurt
02.07.2010	Bieranstich zum "Tag der Franken" in Kulmbach
03.07.2010	"Haus Marteau auf Reisen" – Konzert des Meisterkurses für Violine mit Prof. Ingolf Turban im Porzellanikon in Selb
03./04.07.2010	"Tag der Franken" in Kulmbach
08.07.2010	Auftaktveranstaltung "Aufbruch Bayern" in Bayreuth
08.07.2010	Einweihung der Hochwasserschutzmaßnahme in Woffendorf/Altenkunstadt
13.07.2010	Musikhörstunden am Herder-Gymnasium und Ehrenbürg-Gymnasium in Forchheim
14.07.2010	Außensprechtag des Bezirks Oberfranken in Lichtenfels
17.07.2010	Sommerfest des Aphasiker-Zentrums-Oberfranken in Bayreuth
19.- 23.07.2010	Meisterkurs für Horn in Haus Marteau mit Prof. Wolfgang Gaag
22.07.2010	Einweihung des Pechsteins von Kornberg im Oberfränkischen Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz
23.07.2010	Auszeichnung der Teiche an der Kleppermühle bei Rehau als "Kulturgut Teich"
25.07.2010	13. Oberfränkischer Mundart-Theater-Tag in Kleinlosnitz
25.-26.07.2010	Workshop der Servicestelle für Theater und Literatur "Pantomime und Maskenspiel" in Hollfeld mit dem Teatro "Il sipario Strappato" aus Arenzano
26.07.2010	Schirmherrschaft des Bezirkstagspräsidenten über die "Woche des Mädchenfußballs" als zentrale Schulsportaktion der Regierung von Oberfranken in Bamberg
26.07.2010	Besuch des Gymnasiums der Regensburger Domspatzen in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten
26.07.2010	Ukrainischer Kinderchor "Singende Herzen" zu Gast beim Bezirk Oberfranken
26.-28.07.2010	"Geschichte im Museum – Objekte und Konstrukte", Museumssymposium der Servicestelle für Museen des Bezirks in Kloster Banz
26.-30.07.2010	"Klimawoche" in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten
03.-28.08.2010	"Ferienspaß am Buchstein" – Behördennetzwerk zur Betreuung von Kindern in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth
03.-07.08.2010	"Brass im Frankenwald" – Workshop, Meisterklasse und Ensemblekurs im Haus Marteau
07.08.2010	Open-Air-Konzert von "Brass im Frankenwald" in Lichtenberg am Schlossberg
08.08.2010	"Haus Marteau auf Reisen" – Konzert des Ensemblekurses für Blechbläser mit Rekkenze Brass in Kulmbach
10.08.2010	Gespräch über Fragen der Karpfenteichwirtschaft in Haid
12.08.2010	Besuch des polnischen Landrats Jacek Wlodyga beim Bezirk Oberfranken in Bayreuth und in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
30.08.-03.09.2010	Meisterkurs für Klavierduos und Klavierensembles in Haus Marteau mit Prof. Christoph Sischka
01.09.2010	Beginn der Betreuung des wissenschaftlichen Volontariats im Heimatmuseum Hallstadt durch die Servicestelle für Museen

28.06.2010

02.07.2010

08.07.2010

26.07.2010

08.08.2010

03.09.2010

14.09.2010

29.09.2010

02.10.2010

06.10.2010

01.09.2010	Start des bayernweiten Pilotprojektes zur Vernetzung von Museen und Schulen beim Bezirk Oberfranken
03.09.2010	Festvortrag von Prof. Dr. Günter Dippold zum Jubiläum des Fischvereins Creußen
03.09.2010	Eröffnung der Karpfensaison mit Landwirtschaftsminister Helmut Brunner in Willersdorf
05.09.2010	Backofenfest im Bauernhofmuseum Kleinlosnitz
06.-10.09.2010	Meisterkurs für Gesang in Haus Marteau mit Prof. Edda Moser
09.09.2010	Offizielle Eröffnung des neuen Cafés im Bezirksklinikum Obermain
09.09.2010	Hintergrundgespräch zu Bezirksfinanzen mit der Presse in Bayreuth
12.09.2010	Mittelfränkischer Fischereitag in Adelsdorf, Vortrag des oberfränkischen Fischereifachberaters Dr. Robert Klupp "Gefährdungsursachen für Fische in freien Gewässern"
13.09.2010	Einweihung einer Fischwanderhilfe am Deichselbach in Gunzendorf
14.09.2010	Elektro-Abfischung zur Erfassung der Fischartenvielfalt beim Kraftwerk Erba in Bamberg in Anwesenheit der Staatssekretärin Melanie Huml
14.09.2010	Tag der offenen Baustelle zum Hochwasserschutz in Neustadt b. Coburg
19.09.2010	"Oberfränkischer Waldbauerntag" in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten
20.-24.09.2010	Meisterkurs für Oboe in Haus Marteau mit Prof. Stefan Schilli
21.09.2010	Einweihung der Hochwasserschutzmaßnahme in Pottenstein
21.09.2010	Pressetermin zum "Oberfränkischen Volksmusikfest" in Waischenfeld
23.09.2010	Richtfest Bauabschnitt II Markgrafenschule Bayreuth
24.09.2010	Räucherlehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
24.09.2010	"Haus Marteau auf Reisen" – Konzert des Meisterkurses für Oboe mit Prof. Stefan Schilli im Porzellanikon in Selb
27.09.-01.10.2010	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. Wolfgang Manz
29.09.2010	Verleihung des Sozialpreises der Oberfrankenstiftung an das Betreuungsnetzwerk Steinbach am Wald in Bad Rodach
30.09.2010	Gespräch der Bezirkstagspräsidenten mit Staatsministerin Haderthauer zu aktuellen Themen der Sozialpolitik
02.10.2010	23."Oberfränkisches Volksmusikfest" in Waischenfeld
02.10.2010	Eröffnung der Auftaktveranstaltung Initiative "Gemeinsam gegen Depression" in Bayreuth
03.10.2010	Tag der offenen Tür und Erntedankfest in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth
04.-08.10.2010	Meisterkurs für Gesang in Haus Marteau mit Prof. Siegfried Jerusalem
04.10.2010	Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler bei der Einweihung des "Thomas-Breit-Hauses" in Hof
05.10.2010	Gespräch mit Vertretern der oberfränkischen Wohlfahrtsverbände beim Bezirk Oberfranken in Bayreuth
06.10.2010	Pressetermin zur Betreuung des Volontariats im Heimatmuseum in Hallstadt durch die Servicestelle für Museen
07.10.2010	Vernissage der 23. "Kunst in Kutzenberg" – "Bilder leben – Bild erleben" von Ülfet Olgun im Bezirksklinikum Obermain
08.10.2010	Verarbeitungslehrgang für Fische in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
09.10.2010	Verleihung der Goldenen Kartoffel der Stadt Rehau an Freiherr Karl-Theodor zu Guttenberg, Laudatio des stellvertr. Bezirksheimatpflegers Dr. Ulrich Wirz
11.-15.10.2010	Meisterkurs für Klavier und Konzertimprovisation für Klavier und Kammermusik in Haus Marteau mit Galina Vracheva
15.10.2010	Einweihung von Haus 5 an der Bezirksklinik Hochstadt

18.10.2010	Vorstellung der Servicestelle für Museen im Kulturausschuss des Verbandes der bayerischen Bezirke in Straubing
18.10.2010	Auszeichnung "Oberfranken Fisch krönt den Tisch" in Bayreuth
20.10.2010	Vorstellung der Servicestelle für Museen beim Unterfränkischen Museumstag in Rimpar
20./21.10.2010	Hauptausschuss des Verbands der bayerischen Bezirke in Irsee
22.10.2010	Einweihung des Fischlehrpfades in Waischenfeld
23.10.2010	Festvortrag von Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Günter Dippold zum 100-jährigen Jubiläum des Kreisverbandes Bamberg für Gartenbau und Landespflege
23.10.2010	"6. Bayerischer Parkinsontag" am Bezirkskrankenhaus Bayreuth
29.10.2010	Weißfischverarbeitungslehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
30.10.2010	Kalendergirlparty der Landjugend in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten
30.-31.10.2010	Workshop der Servicestelle für Theater und Literatur "Tipps und Tricks für ein gelungenes Bühnenbild" im theater Hof
31.10.2010	Eröffnungskonzert zum Meisterkurs für Violine mit Markus Wolf
01.-05.11.2010	Meisterkurs für Violine in Haus Marteau mit Markus Wolf
03.11.2010	Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler auf der Fachmesse "ConSozial" in Nürnberg
04.11.2010	Festrede des Bezirkstagspräsidenten auf der Diplomierungsfeier der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern in Hirschberg
04.11.2010	Preisträgerkonzert "Jugend musiziert" in Speichersdorf mit den Hofer Symphonikern
05.11.2010	Vortrag des Bezirksheimatpflegers Prof. Dr. Günter Dippold zum 700-jährigen Jubiläum von Moggast
05.11.2010	Einweihung der Hochwasserschutzmaßnahme in Marktredwitz-Wölsau
06.11.2010	Besuch des japanischen Generalkonsuls Junichi Kosuge mit Delegation in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
06.11.2010	Vorentscheid für die R.I.O.!-Clubtour 2011 in Bayreuth
08.-12.11.2010	Meisterkurs für Perkussion in Haus Marteau mit Prof. Peter Sadlo
11.11.2010	Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Günter Dippold erhält den Frankenwürfel
11.11.2010	"Haus Marteau auf Reisen" – Konzert des Meisterkurses für Perkussion mit Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Sadlo in Naila
12.11.2010	Verarbeitungslehrgang für Fische in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
12.11.2010	"Haus Marteau auf Reisen" – Konzert des Meisterkurses für Perkussion mit Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Sadlo in Stegaurach
13.11.2010	Eröffnung der "Jean Paul-Stube" in der Rollwenzelei in Bayreuth
15.11.2010	Außensprechtag des Bezirks Oberfranken in Coburg
15.11.2010	Verleihung der Ehrenmedaille des Bezirks an Prof. Dr. Manfred Haidl in Bamberg
16.11.2010	Einweihung einer Skulptur der Schlaganfall-Selbsthilfegruppe Bayreuth vor der Cafeteria des Bezirkskrankenhauses Bayreuth
18.11.2010	Verleihung der Ehrenmedaille an Dr. Gerd Schaller auf der Giechburg
18.11.2010	Abschlussfischen am "Haider Weiher" mit Umweltminister Markus Söder
19.11.2011	Info-Besuch bei der Firma Prodiflex in Bamberg
19.-20.11.2010	Vorstellung der Servicestelle für Museen bei Tagung "Regionale Museumskooperationen" in Laupheim/Baden-Württemberg
23.11.2010	Verleihung der Ehrenmedaille des Bezirks an Dr. Hans-Jürgen Dittmann in Forchheim
26.11.2010	Vorentscheid für die R.I.O.!-Clubtour 2011 in Hof
26.11.2010	Räucherlehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß

22.10.2010

05.11.2010

11.11.2010

12.11.2010

16.11.2010

09.12.2010

21.12.2010

26.-29.11.2010	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. Alla Schatz
30.11.2010	"11. Bayreuther Forensik Tagung" am Bezirkskrankenhaus Bayreuth
02.12.2010	Verleihung der Ehrenmedaille des Bezirks an Bezirkstagsvizepräsident Eberhard Siller in Hof
02.12.2010	Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Hof ein
03.12.2010	Vorentscheid für die R.I.O.!-Clubtour 2011 in Bamberg
03.12.2010	Bezirksjugendring Oberfranken erhält Verfassungspreis "Jugend für Bayern"
06.12.2010	Informationsveranstaltung der Servicestelle für Museen "Museum und Schule – P-Seminare im G8" in Ebersdorf
07.-08.12.2010	Tagung der bayerischen Amtstierärzte mit Besuch der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
09.12.2010	Weihnachtsbesuch des Bezirkstagspräsidenten in der Klinikschule Oberfranken in Bayreuth
10.12.2010	Festvortrag des Bezirksheimatpflegers Prof. Dr. Günter Dippold zum 750-jährigen Jubiläum des Langenstadter Friedens
11.12.2010	Vorentscheid für die R.I.O.!-Clubtour 2011 in Coburg
13.12.2010	Informationsveranstaltung der Servicestelle für Museen "Museum und Schule – P-Seminare im G8" in Kleinlosnitz
16.12.2010	Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2011 im Bezirkstag von Oberfranken
16.12.2010	Informationsveranstaltung der Servicestelle für Museen "Museum und Schule – P-Seminare im G8" in Bayreuth
21.12.2010	Weihnachtsfeier der Bezirksverwaltung

Konzerte der Meisterkurse in Oberfranken 2011

13. Mai, 19.30 Uhr
Philipp-Wolfrum-Haus Schwarzenbach am Wald
Meisterkurs für Flöte (Andrea Lieberknecht und Anette Maiburg)
20. Mai, 19 Uhr
Alte Vogtei Burgkunstadt
Meisterkurs für Viola (Hariolf Schlichtig)
24. Juni, 19 Uhr
Schloss Thurnau
Meisterkurs für Gesang (Charlotte Lehmann)
7. August, 11 Uhr
Bayerisches Brauerei- und Bäckereimuseum Kulmbach
Ensemblekurs für Blechbläser (Rekkenze Brass)
16. September, 19 Uhr
Porzellanikon Selb-Plößberg
Meisterkurs für Violine (Markus Wolf)
30. September, 19 Uhr
Festsaal im Museum am Maxplatz Rehau
Meisterkurs für Klavier (Wolfgang Manz)
29. Oktober, 19.30 Uhr
Kultursaal Seßlach
Meisterkurs für Violine (Ingolf Turban)
11. November, 19 Uhr
Bürgersaal Stegaurach
Meisterkurs für Percussion (Peter Sadlo)

haus marteau auf reisen

www.HAUS-MARTEAU.DE

Impressum

Herausgeber: Bezirk Oberfranken

Für weitere Informationen:
Öffentlichkeitsarbeit
Monika Hopf
Cottenbacher Straße 23
95445 Bayreuth
Telefon: 0921 78463003
Telefax: 0921 784643003
E-Mail: presse@bezirk-oberfranken.de
Homepage: www.bezirk-oberfranken.de

Fotos (soweit bekannt geworden): Bayerische Staatskanzlei, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Bezirk Mittelfranken, Christian Fehn, Rosemarie Feulner-Jäger, Nicole Fleischer, Stephan Herbert Fuchs, Sabine Heid, Silvio Heidler, Monika Hopf, Dr. Robert Klupp, Dr. Karl Friedrich Kühner, Erwin Lipsky, Sascha Mainhardt, Fred Matuschek, Anne Müller, Johannes Rieber, Daniela Riedl, Manuel Schlüter, Dr. Thomas Speierl, Wolf-Dietrich Weissbach, Maria Winter

Texte: Reiner Böhner, Johann Bramann, Prof. Dr. Günter Dippold, Sabine Heid, Monika Hopf, Dr. Robert Klupp, Rainer Prischenk, Daniela Riedl, Matthias Raithel, Renate Reichert, Dr. Thomas Speierl, Robert Stiefler, Franz Stopfer, Klaus Summerer, Maria Winter

Produktion: Nicole Fleischer

In der Stadt Coburg:
- Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Klinikschule Oberfranken
- Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie für Erwachsene

Im Landkreis Kronach:
- Berufsfachschule für Musik, Kronach

Im Landkreis Hof:
- Bezirksklinik Rehau
- Internationale Musikbegegnungsstätte Haus Marteau, Lichtenberg
- Oberfränkisches Bauernhofmuseum, Kleinlosnitz

In der Stadt Hof:
- Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Klinikschule Oberfranken

Coburg

Kronach

Hof

Wunsiedel

Lichtenfels

Kulmbach

Im Landkreis Kulmbach:
- Deutsches Dampflokomotivmuseum, Neuenmarkt

Bamberg

Bayreuth

Forchheim

Im Landkreis Lichtenfels:
- Bezirksklinikum Obermain
- Bezirksklinik Hochstadt a. Main
- Soziotherapeutisches Förderzentrum für psych. behinderte Menschen
- Wohn- und Pflegeheim Kutzenberg

Im Landkreis Bayreuth:
- Lehranstalt für Fischerei, Aufseß
- Servicestelle für Theater und Literatur, Hollfeld

In der Stadt Bayreuth:
- Bezirksverwaltung
- Bezirkskrankenhaus Bayreuth
- Markgrafenschule mit Heim und Tagesstätte
- Klinikschule Oberfranken
- Landwirtschaftliche Lehranstalten
- Museum für bäuerliche Arbeitsgeräte
- Servicestelle für Museen

In der Stadt Bamberg:
- Klinikschule Oberfranken

www.BEZIRK-OBERFRANKEN.DE

SOZIALES | GESUNDHEIT | KULTUR | FISCHEREI | LANDWIRTSCHAFT